Das Magazin aus Cottbus für die Lausitz

# hermann

Juni 2022 - kostenlos

www.staatstheather-cottbus.de

**Ballett**
Hof der Alvensleben-Kaserne

**Sommertheater**
25. Jun. – 07. Jul. 2022

# Die drei Muske-tiere

**Ballettspektakel von Manuel-Joël Mandon frei nach dem gleichnamigen Roman von Alexandre Dumas**
Uraufführung

Präsentiert von RADIO 94.5 COTTBUS

STAATSTHEATER COTTBUS

Aglaja Sprengel // Armin Petras // Klaus Hanschke // Jürgen Hellmut Türk // Reinhard Stöckel // Toni Krahl // Clemens und Erik Schiesko // Cora Heboldt und Romy Schnapke // Christian Mewes

eins
WEIL DU MEHR WILLST
ALS GUTEN SOUND.
radioeins rbb
NUR FÜR ERWACHSENE.

# editorial

# inhalt


| | |
|---|---|
| 4 - 8 | HERMANNPLATZ |
| 10 - 11 | VORSPIEL |
| 13 | LEBEN |
| 14 - 15 | BUCHÄCKER |
| 17 | KATZENSPRÜNGE IN DER LAUSITZ |
| 20 | HERUM |
| 21 | KUNSTSTOFF |
| 22 - 23 | AKAPELLE |
| 27 - 28 | ATHLETICO DU SPORT |
| 29 - 30 | TAGE & NÄCHTE<br>Termine + radioeins Filmtipps |

Foto: Clemens Schiesko

Manchmal, wenn ich draußen vor meiner Lieblingsmittagessen-Ausgabestelle sitze und mich der Speisen annehme, die sich da auf dem Teller tummeln, schaue ich gezwungenermaßen den Leuten zu, die versuchen, ihr Auto in eine Parklücke einzuparken. Zugegeben, die Nähe zu den Auspuffrohren und was da manchmal so rauskommt, ist dem Geschmack, dem Geruch und dem Geräusch nach nicht gerade fördernd, aber ich sitze gern draußen beim Essen, wenn es geht. Derzeit geht es wieder, es ist warm genug. Um der Sache dennoch etwas Gutes abzugewinnen, gehe ich innerlich auf Recherche und kann feststellen: Autos und Parklücken sind nicht für einander gemacht. Bordsteinkanten und Reifen nicht. Eben sowenig wie Heckscheiben und Durchblicke. Wie oft sich Einparkende irren, wie viel Platz ihnen zur Verfügung steht; wie selten Nachfahrende von ihren Vorfahrenden mit Blinksignalen darauf aufmerksam gemacht werden, dass jetzt eine mehrminütige Einpark-Odyssee folgen wird, ist häufig schauerlich anzusehen. Dazwischen knarzen die Reifenflanken an den scharfen Bordsteinen oder setzen die Rückwärtsfahrenden auf dem Bordstein auf. Dabei spielt es keine Rolle, ob Männchen oder Weibchen, Kind oder Greis den Wagen lenkt – manchmal könnte es auch der Hund sein, das ist häufiger, als man gemeinhin annimmt, nicht abzuschätzen. Meist steigt zuerst der Fahrende aus, das ist sehr oft der vierbeinige Freund. Manchmal auch das Kind, das dann das Erlebnis „Ticket ziehen am Parkscheinautomat“ recht intensiv in seinen Erfahrungsschatz aufnehmen darf, zunehmend auch im Alleinerlebensfall. Nicht selten ist das Geld weg und es gibt keinen Parkschein, dann muss Mutti oder Vati doch noch mal selber ran und es gibt kein Dessert. Egal – bleibt halt mehr für die Anderen.

Man fragt sich ja oft, wie kann ein moderner Autoreifen auf Autobahnen und Landstraßen platzen und verheerende Unfälle verursachen: Nach einer halben Stunde vor dem Lokal und rund 20 einparkenden Autos, frage ich mich, wieso das nicht häufiger passiert oder sogar nicht sofort. Und Autoreifen platzen ziemlich heftig – da ist ja auch ne Menge Druck drauf. Das weiß jeder, der schon mal einen Reifen aufgepumpt hat.

Apropos Druck, der ist ja derzeit überall drauf, hat man das Gefühl. Wo man hinschaut, gibt es Karambolagen – außer im Portemonnaie, da ist bei vielen Leuten ganz schön die Luft raus. Aber jeder, der auch nur ein paar Eimer Senf, Weizen oder Speiseöl beiseite gestellt hat, kommt locker über die nächste Zeit. Das soll ja demnächst mit Gold aufgewogen werden, habe ich gehört.

*Heiko Portale* ■

Cottbuser OSTSEE

COTTBUS WILLMERSDORF SPORTPARK

10. - 12. JUNI 2022

Sport, gute Laune und Unterhaltung am Cottbuser OSTSEE.

Beach-Hockey ■ Beach-Tennis ■ Beach-Volleyball ■ Laufen ■ Minigolf ■ Radsport ■ Triathlon ■ uvm.

Weitere Informationen finden Sie auf der Internetseite des Stadtsportbund Cottbus e.V. unter **www.ostsee-sportspiele.de**

# spot on

Foto: TSPV

**Aglaja Sprengel**

Der musikalische und berufliche Werdegang der jungen Klavierlehrerin und Pianistin wurde ihr, wie man so schön sagt, in die Wiege gelegt. Ihre Mutter ist Sängerin, ihr Vater Theaterregisseur und geboren wurde sie in Potsdam. Schon früh spielte Aglaja Geige, ihre Liebe zum Klavierspiel kam aber erst relativ spät und führte sie über einige Zwischenstationen 2012 zum Studium der Instrumental- und Gesangspädagogik an die BTU Cottbus-Senftenberg. Prägend in dieser Zeit war für Aglaja ihre Lehrerin Veronika Glemser. Sie war nicht nur Lehrerin, sondern immer wieder auch Mutmacher, Begleiter und Mentor auf dem Weg zum Erfolg, immer mit dem Ziel, einen kompletten Konzertabend gestalten zu können. Inzwischen spielt Aglaja Sprengel nicht nur Konzertabende, sondern hat sich hier in Cottbus einen ausgezeichneten Ruf als Klavierlehrerin erarbeitet.

Schon vor ihrer Studienzeit hat sie ihr Wissen und Können an den Nachwuchs weitergegeben. Inzwischen füllen viele Klavierstunden den Tagesplan der sehr engagierten Musikpädagogin. Zu ihrem Engagement gehört für Aglaja auch das Singen im Ökumenischen Oratorienchor in der Cottbuser Oberkirche St. Nikolai. Berufliches verbindet sich dabei mit privatem Interesse hervorragend – kurze Schleichwerbung: Für den 21. August dieses Jahres plant Aglaja zusammen mit ihrer Mutter einen Liederabend in der erwähnten Oberkirche, bitte vormerken!

Stichwort Cottbus. Die Stadt an der Spree hatte die damalige Studentin als kurze Zwischenstation gedacht, als einen Ort, der sich gut fürs Studieren eignet. Schnell wurde ihr klar, dass Cottbus viel mehr gute Seiten als falsche Vorurteile hat! Die Überschaubarkeit, gut funktionierende Netzwerke, Kultur- und Kunstangebote, der kurze Weg mit dem Rad in den Spreewald gehören für sie dazu. Ihren Unterrichtsraum hat Aglaja Sprengel im Großenhainer Bahnhof Cottbus, für sie der ideale Ort, voll von kreativen Menschen, frischen Ideen und Projekten, die am Cottbuser Galerie- und Kunstort umgesetzt werden. Eine ebensolche Idee hat Aglaja und plant die Umsetzung mit Gleichgesinnten an diesem Kreaktivstandort, allerdings wohl erst für das nächste Jahr. Man darf gespannt sein, auf Musik, Malerei und Literatur. Viel Erfolg dafür und für alles weitere natürlich auch!

*SOK* ■

**www. aglaja-sprengel.de**

# Der neue BTU startHUB: Bündelung der Gründungskompetenzen im Cottbuser STARTBLOCK B2

Der BTU-Gründungsservice, das Community Management des Startup Revier EAST und der Innovation Hub 13 bilden ab sofort die neue BTU-Einheit **BTU startHUB** in der 1. Etage des Gründungszentrums am Campus, des STARTBLOCK B2. „Wir freuen uns sehr über den Zusammenschluss aller BTU Gründungsakteure zum **BTU startHUB** und den Einzug in den Startblock B2. Hier erhalten Gründungsinteressierte nun alle Angebote, Informationen, Beratungen und Kontakte an einem Ort aus einer Hand“, sagt Katrin Erb, Leiterin der Abteilung Wissens- und Technologietransfer an der BTU. Der **BTU-Gründungsservice** unterstützt Gründungswillige an Brandenburger Hochschulen in der Vorgründungsphase und berät sie zu allen Fragen rund um die Gründungseignung, Coaching und Qualifizierung sowie zur Inanspruchnahme der Förderprogramme EXIST-Gründerstipendium und EXIST-Forschungstransfer des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz.

**Projektleitung: Dr. Viktor Zakar, E-Mail: viktor.zakar@b-tu.de**

**Das Community Management** des **Startup Revier EAST** dient explizit der Vernetzung und Unterstützung des regionalen Gründungsökosystems durch Event-, Kommunikations- und Vernetzungsformate. Die Formate werden in Kooperation mit regionalen Beratungsstellen, Akteur*innen, Unterstützer*innen und Multiplikator*innen realisiert, die alle dazu beitragen, Gründungen voranzubringen.

**Stellv. Operative Projektleitung: Cheng-Wen Jaw, E-Mail: jawcheng@b-tu.de**

Aufgabe des **Innovation Hub 13** ist es, Unternehmensgründungen durch spezifische Beratungs- und Coachingangebote in enger Zusammenarbeit mit den Gründungsservices der BTU und der TH Wildau nachhaltig zu unterstützen und zu begleiten, zum Beispiel durch Events wie dem innofab-Ideenwettbewerb und dem Science Slam sowie durch den Einsatz von Transferscouts.

**Projektkoordination: Dr. Markus Schwenke, E-Mail: markus.schwenke@b-tu.de**

Bereits seit seiner Eröffnung am 15. Oktober 2021 ist die BTU durch das **CreativeOpenLab (COLab)**, Teilprojekt des Startup Revier EAST, im STARTBLOCK B2 vertreten. Das **COLab** verfolgt das Ziel, hochinnovative Ideen in Produkte, anwendungsbereite Technologien oder Verfahren zu überführen und damit die hochschuleigene wie auch die regionale Gründungsszene zu inspirieren und zu unterstützen.

**Operative Projektleitung: Dr. Jadranka Halilović, E-Mail: jadranka.halilovic@b-tu.de**

Nun können durch den Einzug der weiteren Gründungs- und Transferprojekte der BTU in den STARTBLOCK B2 stärkere Synergieeffekte zu Gunsten der Lausitz als Region im Strukturwandel erzeugt werden.

*rog* ■

**Der BTU startHUB** kann ab sofort im STARTBLOCK B2, Siemens-Halske-Ring 2, direkt am Cottbuser Zentralcampus der BTU besucht werden.

# Rolling Stadttheater in Cottbus

Das Rolling Stadttheater kommt nach Cottbus.
Foto: Peter van Heesen

Die Berliner Theatergruppe glanz&krawall um den Cottbuser Dramaturgen, Musiker und Performer Dennis Depta bringt für drei Abende ihr eigenes Miniatur-Theater und Open-Air-Spektakel nach Cottbus: Rolling Stadttheater. Der kleine Theatertanker lässt sich aufklappen wie ein Puppenhaus und beherbergt ein Inspizient:innenpult, eine Drehbühne, einen rosa Konzertflügel und die Bretter, die die Welt bedeuten. All die Seelenretter:innen, Kunst- und Kulturschaffenden, die in den Corona-Jahren stark an Sichtbarkeit verloren haben, finden hier eine Bühne im öffentlichen Raum. Auf 2 x 2 Metern geben sie in der Show etwas über ihre Lebenswelten preis, zeigen Kunststücke und Auszüge ihrer Programme.

Drei Abende lang werden vor dem Bunten Bahnhof Menschen aus der Cottbuser Kunst- und Kulturszene mit ihnen die Miniatur-Bühne entern und etwas über ihre jeweiligen Lebenswelten preisgeben, während sie fiktive Spielzeiten des Rolling Stadttheaters durchspielen und improvisierend die Positionen von Theaterleitung, Dramaturgie (wat'n ditte?), Soufflage und Theater-Ensemble übernehmen. An einem Abend wird so eine Spielzeit im Schnelldurchlauf durchlebt. Das Publikum verfolgt live wie die Miniatur-Institution entsteht, sich entwickelt, möglicherweise auch scheitert und am Ende des Abends wieder zerfällt.

*rog* ■

**9. - 11. Juni, Bunter Bahnhof, Cottbus**

Insgesamt 16 gemeinnützige Einrichtungen und Vereine profitierten in diesem Jahr vom Zweckertrag aus dem PS-Lotterie-Sparen. Die Direktoren André Müller (Cottbus-Nord, l.) und Sven Walter (Cottbus-Süd, obere Reihe 4. v. l.) übergaben die Checks in einer Feierstunde. Foto: Helbig

# Sparen, Gewinnen und Gutes tun

## Sparkasse Spree-Neiße übergab in Cottbus 40.500 Euro an gemeinnützige Vereine und Einrichtungen

Jedes Jahr im Frühjahr schüttet die Sparkasse Spree-Neiße in Cottbus und Umgebung den Zweckertrag aus dem PS-Lotterie-Sparen aus und ermöglicht damit vielen regionalen Vereinen die Umsetzung ihrer Wünsche und Vorhaben. Nach zwei Corona-Jahren konnte die Übergabe der Spenden erstmals wieder im feierlichen Rahmen vorgenommen werden. In der Hauptstelle der Sparkasse Spree-Neiße überreichten die Direktoren André Müller (Cottbus-Nord) und Sven Walter (Cottbus-Süd) den Zweckertrag in Höhe von insgesamt 40.500 Euro.

Mit großer Freude nahmen die Vereinsvorsitzenden, Schatzmeister und ehrenamtlich Engagierten von 16 gemeinnützigen Vereinen und Institutionen die Schecks in Höhe von 2.000 bis 5.000 Euro entgegen. Feierlich umrahmt wurde die Veranstaltung durch musikalische Beiträge des Konservatoriums Cottbus. „Ehrenamtliches Engagement ist sehr wichtig“, betonten André Müller und Sven Walter. „Deshalb freuen wir uns, dass die Veranstaltung wieder stattfinden kann und wir die hervorragende Arbeit unserer Vereine würdigen können. Mit unserer Unterstützung verwirklichen sie jetzt ihre Ideen und bringen interessante Vorhaben auf den Weg.“ Das PS-Lotterie-Sparen steht bei den Kunden der Sparkasse Spree-Neiße hoch im Kurs: 551.036 Lose kauften sie im zweiten Halbjahr 2021. Neben dem Sparen und der Chance auf einen Gewinn spendeten die Sparkassenkunden getreu dem Credo der PS-Lotterie „Sparen, Gewinnen und Gutes tun“ mit jedem PS-Lotterie-Los auch einen Betrag für einen guten Zweck.

*pm/rog* ■

**Hintergrund**

Die Auswahl der Spendenempfänger: Die Sparkasse ist in der Region verwurzelt und nah dran an den Menschen, die hier zuhause sind. Die Mitarbeiter in den Geschäftsstellen sind nicht nur der erste Ansprechpartner für die Finanzen, sie sind Mitglied in Vereinen und engagieren sich in ihren Heimatorten. Daher wissen sie, wo Unterstützung gebraucht wird, um gute Ideen und Projekte umzusetzen. Spielend zum Gewinn. Das PS-Lotterie-Sparen vereint in jedem Los Sparen, Gewinnen und Gutes tun – alles mit nur 5 Euro je Monat. So werden jeweils 4 Euro je Los angespart und dem Konto einmal im Jahr, jeweils Anfang Dezember, gutgeschrieben. Mit dem verbleibenden 1 Euro kann man sein Glück versuchen und gleichzeitig helfen, viele gute Ideen in der Region umsetzen.

# Der radioeins rbb Literaturtipp von Dorothee Hackenberg

Die große Schriftstellerin Jane Gardam wurde in Deutschland erst spät entdeckt. Ihre Trilogie um „Old Filth“, einen gealterten Kron-Anwalt und seine Frau Betty lässt das British Empire wiederauferstehen. Alles was wir am britischen Lebensstil lieben und alles, was wir hassen – Etikette, Klassendünkel, Scheinheiligkeiten – wird von Gardam mal heiter-ironisch, mal abgründig und mit meisterhaften Dialogen in Szene gesetzt. Nun ist ihr über 40 Jahre alter Debütroman „Mädchen auf den Felsen“ (Hanser Berlin) erstmals ins Deutsche übersetzt worden. Ein Mädchen aus der Arbeiterklasse bringt die festgefahrenen Routinen in einer kleinen Familie durcheinander. Ein Roman eines Sommers an der englischen Küste, raffiniert erzählt.

Saša Stanišić. Foto: Katja Sämann

Bücher altern nicht. Saša Stanišićs Roman „Herkunft“ gehört zu den Büchern, die man aktuell mit ganz anderen Augen liest. 2019, als das Buch erschien, gewann der Autor damit den Deutschen Buchpreis. Wenn man das Buch jetzt wieder zur Hand nimmt, liest man es unter völlig anderen Vorzeichen: vor dem Hintergrund des Angriffskrieges auf die Ukraine. Und das verleiht den Fragen, die Stanišić in „Herkunft“ verhandelt, eine erneute Dringlichkeit. radioeins und rbbKultur laden mit der Aktion „Berlin liest ein Buch“ ein, den Roman wiederzuentdecken. Vom 5.- 12. Juni soll ganz Berlin zum Lesekreis werden. Mitlesen dürfen natürlich auch alle Brandenburger Leseratten.

*Am 5. Juni, ab 18 Uhr, übertragen radioeins und rbbKultur live die Auftaktveranstaltung von „Berlin liest ein Buch“ mit Saša Stanišić aus dem Haus des Rundfunks in Berlin. Mehr Infos zur Aktion auf www.berlin-liest-ein-buch.de*

radioeins rbb

# Lehmann Crew Cottbus - Rundum-Service für jede Veranstaltung

**Die Lehmann Crew Cottbus GmbH bietet Fest- und Partyzelte mit Ausstattung und gastronomischen Service für jegliche Events an. Ob für Firmen- oder Privatfeiern, Messen, Kultur- oder Sportevents, die Lehmann Crew Cottbus bietet einen Komplett-Service von der Planung über die Umsetzung bis zum Abbau. Regelmäßig gebucht wird das Veranstaltungsunternehmen für bekannte Cottbuser Events, wie z. B. die Spreewälder Sagennacht, das Open-Air-Kinofestival im Spreeauenpark oder das Elbenwald Festival.**

Festzelt mit Terrasse und Pagode. Foto: Gerd Lehmann

**Feiern lassen sich planen, das Wetter nicht.**
Immer ein unberechenbarer Faktor für Outdoor-Veranstaltungen sind die Wetterumstände. Selbst das schönste Event, kann sprichwörtlich ins Wasser fallen, wenn keine entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden. Nicht mit der Lehmann Crew. Diese sichert Ihr Event für jede Wettererscheinung ab. Ob es regnet oder stürmt oder die Sonne scheint, bei Hitze oder Kälte, auf alles werden Sie ideal vorbereitet. Sie brauchen transparente oder luftdurchlässige Zelte? Oder wasser- und winddichte Überdachungen? Einen beheizbaren Unterschlupf? Oder einen schicken Ort, der Schatten spendet? All das bietet Ihnen die Lehmann Crew. Dabei sind diese Überdachungen nicht nur praktisch, sondern auch ansehnlich und werten das Ambiente optisch auf. Im Mietangebot gibt es Fest- und Partyzelte in beliebigen Größen, stilvolle Pagoden, MOBI-Stars, elegante VIP-Dome, sowie Tanz- und Zeltböden.

**All inclusive**
Mit der Überdachung allein ist es nicht getan. Für eine Veranstaltung wird noch vieles mehr als nur ein Dach über dem Kopf benötigt. Auch hier steht Ihnen das Veranstaltungsunternehmen tatkräftig zur Seite. Für zusätzliche Ausstattung ausgeliehen werden können: Mobiliar, Bars und Tresen, Licht- und Heiztechnik sowie Dekoration. Mit dem eigenen Getränkelieferservice „Liefer-Bar“ werden Sie mit einer vielfältigen Getränkeauswahl versorgt. In der „Abhol-Bar“, dem Getränkeabholmarkt, können Sie sich einen eigenen Eindruck verschaffen.

**Expertise**
Das Familienunternehmen bietet Dienstleistungen, die ganz nach den individuellen Wünschen der Kunden gestaltet und mit viel Geschick und technischem Know-how realisiert werden. Das Unternehmen hat eine 24-jährige Erfahrung vorzuweisen und ist somit der perfekte Ansprechpartner für die Rahmen-Gestaltung von Veranstaltungen. Geschäftsführer Gerd Lehmann fasst die Wertephilosophie des Unternehmens wie folgt zusammen: „Was uns auszeichnet? Zuverlässigkeit, Qualität und Pünktlichkeit.“

**Jobangebote**
Wer vielseitige Einsatzmöglichkeiten an abwechslungsreichen Einsatzorten sucht, kann sich bei Lehmann Crew Cottbus bewerben. Laut Gerd Lehmann: „Suchen wir Fahrer für die Liefer-Bar, die Getränke ausliefern. Bei der Lehmann Crew benötigen wir Leute, die anpacken und auch die anfallende Arbeit selbstständig erkennen können.“ Angeboten wird eine abwechslungsreiche Tätigkeit im Veranstaltungsbereich, mit einer unbefristeten Festanstellung im Zelt- und Bühnenbau.

*Tracy Neumann* ■

**Buchung und Bewerbung bei:**
**Lehmann Crew Cottbus GmbH**
Inselstraße 3, 03051 Cottbus
Telefon: 0355 430 32 34
Mail: info@lehmann-crew-cottbus.de
Website: www.DeinEvent.eu

# Theatersommer mit „My Fair Lady”

Die Kleine Komödie TheaterNative C bereitet mit einem theatralischen Leckerbissen ihren 27. Cottbuser Theatersommer vor, in den auch das zwanzigjährige Bestehen der Spielstätte an diesem Ort fällt. Gerhard Printschitsch inszeniert, wie er in einer Pressekonferenz nach Redaktionsschluss informierte, auf dem idyllischen mediterranen Hof des Theaters in der Petersilienstraße das Kult-Musical „My Fair Lady” von Frederick Loewe (Musik) und Alan Jay Lerner (Buch).
Das Musical hatte nach seiner Uraufführung 1956 am Broadway sagenhafte 2717 Vorstellungen innerhalb von 6 1/2 Jahren und in London in 5 1/2 Jahren 2281 Vorstellungen erlebt. Lieder wie „Wäre das nicht wundascheen”, „Mit 'nem kleenen Stückchen Glück” oder „Es grünt so grün” sind seitdem um die Welt gegangen. . .
. . .und sollen nun wieder in Cottbus ankommen. Noch ist die Besetzungsliste nicht vollständig. Aber Printschitsch kann schon bekannte Mitstreiter nennen. Professor Higgins verkörpert Giso Weißbach, bekannt aus vielen DEFA- und DDR-Fernsehfilmen und musicalerfahren. In die Rolle von Alfred P. Doolittle schlüpft Uwe Karpa, der von 1972 bis 1974 am Stadt- und heutigen Staatstheater engagiert war und schon in drei Cottbuser Theatersommern mitgewirkt hat (Im weißen Rössl, Millionen für Penny, Der blaue Engel). Die Premiere ist für den 8. Juli angekündigt. 20 Vorstellungen sind angekündigt, bevor am 28. August der Schlussakkord erklingt.

*Klaus Wilke* ■

# PIZZA, PASTA, SALATE, FISCH UND NICHT ZULETZT DIE STEAKS VOM LAVASTEINGRILL

## Das alte Deniro in neuem Glanz und bewährtem Konzept.

Mehmood Zaigham und Micky Fricke (l.) laden ins Deniro ein. Foto: Deniro

Wer, vom Cottbuser Urgestein, kennt ihn nicht, den alten Schiller Pub mit Rundtresen, der 1993 gegründet und 1998 ins „Deniro" verwandelt wurde? Eigentümer Micky Fricke weiß noch, so einige Geschichten aus der Zeit zu berichten. Wie er mit seinem Bruder Tom in einer Berliner Bar saß und dieser nach einigen Getränken meinte: „Nenn es doch Deniro!" Einige weitere Drinks später stand auch das Konzept „Once upon A Time in America… im Stil der 20er-Jahre genießen". Die Location, in der es schon mal vorkam, dass auch berühmte Leute keinen Platz bekamen, entweder, weil es voll war oder diese vom restlichen Gaststättenvolk nicht wahrgenommen wurden und deshalb selber den Kontakt zum Fußvolk suchen mussten. Oder, wie die Schauspielertruppen des Staatstheaters nach der einen oder anderen Premiere zum Feiern einrückten. Viel ist geschehen an diesem Ort. Im Jahr 2020, kurz vor der Pandemie, gab es dann einen Inhaberwechsel den manche Stammkunden gar nicht recht mitbekommen hatten. Dadurch, dass Oberkellner Olli für die Gäste weiterhin die Hauptperson darstellte, blieb es vielen unbekannt, dass der Laden nicht mehr unter Frickes Hand lief, der sich aus privaten Gründen zurückziehen wollte. Leider wollte es dem damaligen neuen Inhaber jedoch nicht recht gelingen, das Deniro am Laufen zu halten. Nicht zuletzt die Coronakrise und der eigene Mangel an kreativen Ideen erschwerten die Übernahme so sehr, dass im März 2022 das Restaurant wieder in Mickys Hände fiel. Dies ist nun eine Chance für Mehmood Zaigham, der schon seit 2019 in der Küche des Deniro die Speisen zauberte und sich seit Längerem für die Führung des Restaurants interessierte. Mit Mehmood als Inhaber und Micky als Besitzer und tatkräftige Unterstützung im Hintergrund wurde das Deniro wieder auf Vordermann gebracht. Frisch gemalerte Wände, neue bequeme Lederstühle, der restaurierte Fußboden und eine stilvolle Beleuchtung hauchen dem Ort wieder neues Leben ein — selbstverständlich weiterhin im originellen 20er-Jahre-Flair. Auch auf der Speisekarte hat sich vieles getan. Neben den altbewährten Speisen gibt es nun Lamm- und Hüftsteak vom nagelneuen Lavasteingrill. Montag ist Pasta-Tag mit 7,90€ pro Teller, dienstags gibt es Pizza und Flammkuchen und sams- wie sonntags gibt es — neu — auch Mittagstisch mit deutscher Küche. Der Brunch musste dafür weichen. Geplant sind auch mehrere Events, wie der 20er-Jahre-Abend oder die Allewiederdaparty zum Ende der Ferienzeit. Mehmood Zaigham und Micky Fricke laden ein: „Kommt und lasst Euch verwöhnen!" Und Micky setzt noch einen oben drauf und sagt: „Kommt und schmeckt, was wirklich gut ist!"

Die Radeberg Brauerei wünscht viel Erfolg!

BENJAMIN BUDER

**MEHR INFOS**
www.deniro-cb.de

# „Gronkh" kommt zum Elbenwald Festival!

Youtuber „Gronkh", Foto: Elbenwald

Alexander Lapeta, Geschäftsführer des Elbenwald Festivals, verkündet die frohe Botschaft: „In diesem Jahr freuen wir uns, dass ‚Gronkh', der sonst nur sehr selten in der Öffentlichkeit erscheint, zu uns kommt, und gleich ein paar Kollegen mitbringt. Unter unseren Gästen sind z. B. auch PhunkRoyal, Liza Grimm und Marvin Clifford." „Gronkh" hat mit seinem YouTube-Kanal über 4,9 Millionen Follower. Von 2014 bis 2016 zählte dieser zu den meistabbonierten YouTube-Kanälen in Deutschland. Auch heute liegt er mit seinen Abonnentenzahlen im Spitzenfeld. Er veröffentlicht Let's-Play-Videos, in denen er verschiedene Computerspiele testet. Während er die Games selbst spielt, zeichnet er dies via Screencast als Videos auf und kommentiert sie zusätzlich. Dabei redet er auch über gesellschafts-politische Themen, die ihn bewegen. Er hat eine Serie von Multiplayer-Spielen gestartet, in denen er, gemeinsam mit anderen Youtubern, die Zuschauer dazu animieren möchte, sich die Spiele zu kaufen, um die Entwickler zu unterstützen. Insider verbinden ihn auch mit „H.O.R.D.E", einem speziellem YouTube-Format, bei dem die Runde selbstgeschriebene Pen & Paper-Abenteuer spielt. Weitere neu Acts sind: „Mr. Hurley und die Pulveraffen", die wohl bekannteste „Piratenband" Deutschlands sowie „Tag der Helden". Diese Band spezialisiert sich auf Coverversionen der Musik aus Games und Serienintros. Lapeta: „Das wird sicher für richtig Stimmung bei den Gästen sorgen, die das natürlich alles mitsingen können."

*Interview: Tracy Neumann* ■

**Elbenwald Festival – A New Hope**
**Culture & Convention**
5. - 7. August 2022, Spreeauenpark Cottbus
Tickets und Informationen: www.elbenwald-festival.de

# Buntes Programm zur 30. Cottbuser Umweltwoche

## Vom 12. bis zum 19. Juni findet endlich die 30. Cottbuser Umweltwoche – „Umwelt im Strukturwandel“ statt, nachdem sie die vergangenen zwei Jahre aufgrund des Pandemiegeschehens ausfallen musste.

Thomas Bergner, Dezernent für Ordnung, Sicherheit, Umwelt und Bürgerservice und Dr. Dariusz Lesicki, Stellvertretender Bürgermeister der Stadt Zielona Góra, beim Dreh eines Imagefilms zur Umweltwoche im Park von Zatonie. Foto: Stadtverwaltung

Die Cottbuser Umweltwoche richtet sich an alle Cottbuser*innen und bietet vielfältige Programmpunkte für alle Altersklassen. Es wird sportliche Aktivitäten zu Fuß und auf dem Fahrrad geben, Filme im OBENKINO werden ausgestrahlt, musikalische Begleitung wird geboten, spannende Workshops und Wettbewerbe, auch für Kinder und Jugendliche finden statt und viele interessante Vorträge werden abgehalten. Hauptthemen sind: Transformation - erneuerbare Energieprojekte und Technologien für den Kohleausstieg 2038, Wege zur Klimaneutralität, um dem Klimawandel entgegenzuwirken, der Erhalt von Flora und Fauna sowie die Wechselwirkung zwischen Umwelt und Wirtschaft. Es gibt sowohl Indoor-Veranstaltungen, bei denen um Anmeldung gebeten wird sowie Outdoor Angebote, die unbegrenzte Teilnehmerzahlen erlauben und nicht anmeldepflichtig sind.

HERMANN hat mit Stephan Böttcher, Fachbereichsleiter für Umwelt und Natur aus der Stadtverwaltung Cottbus gesprochen:

**Wofür gibt es die Umweltwoche und mit welchem Ziel?**
Die Umweltwoche gilt der Vermittlung von aktuellen Umweltthemen sowie der Umweltbildung für junge und junggebliebene Cottbuser*innen. Wir haben vielfältige Veranstaltungspunkte, mit dem Ziel, den Cottbuser*innen das Umweltbewusstsein näherzubringen. Wir sind ein kleiner Lichtblick, ein kleines Pflänzchen. Natürlich können wir mit unserem Unterfangen nicht die Welt retten, aber wir wollen einen kleinen Beitrag dazu leisten, den Menschen den Umweltgedanken ans Herz zu legen.

**Was sind die Programm-Highlights der Umweltwoche 2022?**
Als erstes am 13. Juni unsere Eröffnungsveranstaltung im Max-Steenbeck-Gymnasium, mit einem bunten Programm, das von einer musikalischen Begleitung des Max-Steenbeck-Gymnasiums umrahmt wird.

Dann am 15. Juni die Preisverleihung des Kinder- und Jugendumweltwettbewerbs in der Spreegalerie Cottbus. Wir haben seit 2019 den Versuch gestartet, eine Umweltwoche durchzuführen, somit auch Kitas und Schulen angesprochen, an der Projektarbeit festzuhalten. Leider mussten wir immer kurz vorher feststellen, dass wir die Umweltwochen nicht umsetzen konnten. Somit konnten die Projektarbeiten nicht die öffentliche Wertschätzung erhalten, die sie verdienen. Daher haben wir dieses Jahr ein Doppelmotto: „Umwelt im Strukturwandel - Mein noch grüneres Cottbus in 30 Jahren“, ein Verschmelzen der vorherigen Aufrufe mit dem aktuellen Thema, damit die zuvor erarbeiteten Projekte sich mit qualifizieren dürfen. Alle Projekte werden vom 1. bis zum 19. Juni im Stadtmuseum Cottbus ausgestellt.
Zuletzt findet am 16. Juni ein Deutsch-Polnisches Baumsymposium in der Gutsökonomie der Stiftung Fürst Pückler statt, das in die jeweilige Sprache übersetzt wird. Was könnten die Bäume der Zukunft sein, um auch derartige Parkanlagen in der Situation des Klimawandels weiterzuentwickeln?

*Interview: Tracy Neumann* ■

**Die Umweltwoche im Internet**
www.cottbus.de.

# 30. Cottbuser Umweltwoche

vom 12. bis 19. Juni 2022

## *„Umwelt im Strukturwandel“*

Die Grüne Städtepartnerschaft zwischen Cottbus/Chóśebuz und Zielona Góra.

STADT COTTBUS
CHÓŚEBUZ

**Sonntag, 12. Juni** | *10:30 – 17:00 Uhr*
- Start der 30. Cottbuser Umweltwoche bei den Ostseesportspielen *(de/pl)* - Willmersdorf (Festzelt)

**Montag, 13. Juni** | *14:00 – 17:30 Uhr*
- Feierliche Eröffnung der 30. Cottbuser Umweltwoche *(de/pl)* - Max-Steenbeck-Gymnasium

**Dienstag, 14. Juni** | *08:30 – 16:30 Uhr*
- 7. Rollender Workshop Lausitz-Spreewald 2022 Ausrichter: Regionale Planungsgemeinschaft

**Mittwoch, 15. Juni** | *10:00 – 19:00 Uhr*
- Spree Galerie - Preisverleihung Kinder- und Jugendumweltwettbewerb 2022
- Kita Spürnasen - Ernennung zum 1. Umweltkindergarten in Cottbus/Chóśebuz - Kita in Dissenchen
- „Cottbuser Umwelt im Strukturwandel - auf dem Weg zur Klimaneutralität“, Ausrichter: BTU Open - BTU

**Donnerstag, 16. Juni** | *09:00 – 15:00 Uhr*
- Deutsch-Polnisches Symposium Innenstadtgrün “Stadtgrün in Zeiten des Klimawandels” - Gutsökonomie, Stiftung Fürst Pückler

**Freitag, 17. Juni** | *09:00 – 13:30 Uhr*
- „Umwelt im Strukturwandel” - Landesamt für Umwelt LBGR
- Pflanzung vom Baum des Jahres 2022 im Ortsteil Merzdorf Stadtwald Merzdorf - Die Rotbuche
- Markt der Möglichkeiten

**Samstag, 18. Juni** | *09:00 – 15:00 Uhr*
- Kinder- und Jugendangeln - Amtsteich
- Natur und Mobilität - Die Familienveranstaltung in Neu Schmellwitz, Regionalwerkstatt / Bürgerverein

**Sonntag, 19. Juni** | *ab 09:30 Uhr*
- Fahrradgottesdienst zur 30. Cottbuser Umweltwoche Zielort: Lakoma

*Weitere Informationen zum Programm auf: www.cottbus.de*

Cottbus Chóśebuz

Cottbuser Umweltwoche
Chóśebuski tydźeń za wobswět

**Lausitzer NachfolgeBus**
Nachfolgeexpertise an der BTU Cottbus-Senftenberg

# Qualifizierter Nachwuchs aus den MINT-Berufen – und warum eigentlich nicht weiblich?

Ob Unternehmerin oder Professorin – wir zeigen am **Dienstag, den 21. Juni 2022** auf, dass Nachfolgen nicht nur die Bewahrung traditioneller Handlungsmuster, sondern auch die Weiterentwicklung bestehender Geschäftsmodelle oder ein Neustart mit einem stärkeren Fokus auf Nachhaltigkeit ist.

Im Kammerbezirk Südbrandenburg wird jedes vierte Unternehmen von Geschäftsführenden in einem Alter von 60 Jahren oder älter geführt. Die Problematik der fehlenden Unternehmensnachfolgenden ist damit in der Lausitz noch stärker ausgeprägt als im Bundesdurchschnitt.

Unter dem Motto **„Nachfolge ist weiblich – in der Wirtschaft"** startet der Lausitzer Nachfolgebus am **21. Juni 2022 um 13:00 Uhr** mit Studentinnen und Schülerinnen zu einer erfolgreichen Geschäftsführenden im Baugewerbe.

Stefanie Schiemenz, Ansprechpartnerin zu diesem Thema an der BTU: „Corina Reifenstein ist Nachfolgerin in einem typisch männlich geprägten Sektor. Sie hat die Terpe Bau GmbH im Jahr 2010 mit ihrem Mann übernommen und erzählt uns von den Anfängen des Unternehmens als Baubrigade einer LPG in der DDR bis zur heutigen Zeit, als größtes Bauunternehmen der Region. Als Präsidentin der Handwerkskammer Cottbus steht sie zugleich auch für die Wichtigkeit des Handwerks und des Mittelstandes in der Region. Durch den Besuch des Unternehmens wollen wir Studentinnen und Schülerinnen davon überzeugen, auch Wege in typisch männlich geprägte Unternehmen zu wagen, sich auch den Herausforderungen als Unternehmerin zu stellen."

Um **15:30 Uhr** hält der Bus auf dem Zentralcampus der BTU Cottbus-Senftenberg. In dem Thementeil **„Nachfolge ist weiblich – in der Wissenschaft"** diskutieren Studentinnen und das interessierte Publikum mit Wissenschaftlerinnen der MINT-Fachrichtungen über ihre Herausforderungen.

Deutschlandweit sind ein Drittel aller Professoren*innen an Hochschulen weiblich. An der BTU Cottbus-Senftenberg liegt der Anteil der MINT-Professorinnen bei 12 Prozent. Zwei von ihnen machen an diesem Nachmittag Mut. Professorin Leen Lambers, Lehrstuhlinhaberin des Fachgebietes Praktische Informatik/Softwaresystemtechnik dazu: „Ich finde es wichtig, dass schon Mädchen für die MINT-Bereiche begeistert werden. Wenn die Motivation von innen kommt, dann wird dieser Weg selbstverständlich gewählt. Vorbilder und Mentorinnen sind wichtig, um dieses Gefühl der Selbstverständlichkeit zu stärken und unterschiedliche Möglichkeiten, den MINT-Weg zu gehen, aufzuzeigen."

Komplettiert wird die Podiumsdiskussion durch Professorin Inga Fischer, Lehrstuhlinhaberin des Fachgebietes Experimentalphysik und funktionale Materialien: „Gerade die MINT-Fächer bieten ein so großes Potenzial für den Karriereweg. Eine Möglichkeit, die Frauen deutlich mehr nutzen sollten, da so flexibel gerade auf verschiedene Lebenssituationen reagiert werden kann."

**„Gehen oder Bleiben?" Für uns steht es fest: Bleiben!**
In der Wissenschaft, Politik, Wirtschaft, Vereinen und vielen Bereichen mehr. Nachfolgende werden in der Lausitz überall gesucht und warum nicht weiblich?
**Anmeldung unter: unternehmensnachfolge@b-tu.de**

Kontakt an der BTU Cottbus-Senftenberg:

Dipl.-Kauffrau Stefanie Schiemenz
T +49(0) 355 69 2961
E unternehmensnachfolge@b-tu.de
I www.b-tu.de/unternehmensnachfolge

Brandenburgische Technische Universität Cottbus - Senftenberg

Gefördert durch:
Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

## Theatergeflüster

Robin Hood, Winnetou, Robinson Crusoe ... Wer kennt sie nicht, diese bekannten, meist geliebten Helden aus den klassischen Abenteuerromanen? Oder Odysseus, Tom Sawyer, Sherlock Holmes, Prinz Eisenherz ... Doch fällt Ihnen etwas auf? In diesen Aufzählungen, die noch lange so weitergeführt werden könnten, handelt es sich ausschließlich um männliche Helden! Und die Frauen? Tja, sie sind eher die hilflosen, zu rettenden Damen, manchmal auch echt böse, männermordende Zauberinnen, sehr häufig jedoch nervige Familienmitglieder, auf die sowieso keiner hört. Die meisten von ihnen haben also in diesen Geschichten keine sehr dankbaren oder einprägsamen Rollen. Oder wissen Sie noch, wie Winnetous Schwester, Odysseus‘ Frau oder Tom Sawyers Tante heißen?

Aus irgendeinem Grund (und das hat bestimmt „gar nichts“ damit zu tun, dass alle Autoren der genannten Bücher ebenfalls Männer waren) scheint es also eher ungewöhnlich zu sein, wenn wir Frauen auch einmal ruhmreiche Heldentaten vollbringen. Glauben Sie nicht? Machen wir doch einmal die Gegenprobe: Fallen Ihnen spontan drei klassische Abenteuergeschichten mit bekannten Protagonistinnen ein? Naaaa?
Und das ist jetzt auch genau der richtige Zeitpunkt, mich Ihnen vorzustellen: Ich bin D‘Artagnan, eine der berühmten vier Musketiere der Königlichen Garde. Sie wissen schon: „Alle für Einen und Einer für alle“. Bestimmt dachten auch Sie, ich müsste ein Mann sein, richtig? Falsch! Damals hatte ich mich vergeblich um die Aufnahme bei den Musketieren beworben. Aber um in diesem Männerhaufen als Frau überhaupt akzeptiert zu werden, musste ich heimlich in eine maskuline Rolle schlüpfen. Tja, und nun haben wir den Salat: Alle glauben, ich sei tatsächlich ein Mann! Und dabei heißt doch die bekannte und überlieferte Geschichte nicht „Die vier Musketiere“, sondern eben „D‘Artagnan und die drei Musketiere“. Ist Ihnen noch nie aufgefallen? Wie dem auch sei: Ich habe gehört, dass in diesem Sommer das Cottbuser Ballett im Kasernenhof dieses Missverständnis klären und meine Geschichte endlich so auf die Bühne bringen will, wie ich Sie Ihnen selbst erzählen würde.

*D‘Artagnan* ■

Beim Sommertheater im Kasernenhof hat am 25. Juni das Ballett „Die drei Musketiere“ in der Choreografie von Manuel Joël Mandon Premiere. Weitere 9 Vorstellungen bis 7. Juli, Hof der Alvensleben-Kaserne

Spielzeit 21.22 STAATSTHEATER COTTBUS

# Währungsreform im Staatstheater: zwei Penny für drei Groschen?

## Armin Petras bringt erfolgreiches Tiger-Lillies-Album auf die Bühne

**Das Staatstheater Cottbus kündigt eine neue Schauspiel-Premiere an. Am 11. Juni öffnet sich im Großen Haus der Vorhang für „Two Penny Opera“. Versprochen wird Rock-Zirkus nach der Musik von den Tiger Lillies. Im aktuellen Spielzeitheft war unter diesem Datum noch zu lesen: „Titel wird noch bekannt gegeben.” Ein Überraschungeffekt also.**

Der zu Assoziationen neigende Leser fragt jetzt: Two Penny Opera? Das klingt ja wie Dreigroschenoper. Gab es im Staatstheater etwa eine Währungsreform: Zwei Penny für drei Groschen?
Im Gespräch mit den beiden Co-Schauspieldirektoren Franziska Benack, der Geschäftsführenden Dramaturgin, und Armin Petras, dem Hausregisseur und -autor, kommt die Erklärung. Die Geschichte geht fast 300 Jahre zurück. 1728 schrieb John Gay, ein mittelloser Autor, der sein letztes Geld beim Aktienhandel verspielt hatte, die „Beggar‘s Opera” (Bettleroper). Sein Komponist Johann Christoph Pepusch komponierte eine Arie, die Ouvertüre und klaute ansonsten alle Ohrwürmer seiner Zeit zusammen. Von mehreren Bühnen wegen ihres starken sozialkritischen Gehaltes und zu befürchtender Erfolglosigkeit abgelehnt, erlebte sie dennoch eine erfolgreiche Uraufführung und bald eine Flut von Inszenierungen. Exakt 200 Jahre nach John Gay gestaltete Bertolt Brecht zusammen mit dem Komponisten Kurt Weill aus diesem Stoff seine Dreigroschenoper. Die ging seit 1930 um die Welt.
2001 nahm sich die britische Band The Tiger Lillies beider Stoffe an und erarbeitete ihr Konzeptalbum „Two Penny Opera”. In assoziativen Songs setzte sie Leben, Leid und Liebe der Figuren aus der Dreigroschenoper in den Mittelpunkt.
Wer aber sind denn die Tiger Lillies? Ein 1989 gegründetes britisches Trio, das einen schrägmakabren, tragisch-komödiantischen Stil pflegt und dabei britischen Humor, Punk-Attitüde und Kunstmusik in der Tradition von Brecht/Weill mit Zirkusklängen, Vaudeville und dem Kabarett der Weimarer Republik verbindet. Viele Theaterstoffe haben sie so erarbeitet.
Trotzdem sei noch einmal gefragt: Warum Two Penny Opera und nicht die Dreigroschenoper? Franziska Benack: „Unser großer Wunsch war es, wieder mit dem wunderbaren Team aus Armin Petras (Regie), Berit Jentzsch (Choreographie) und Miles Perkin (Musik) zu arbeiten. Dieses Team hat das Tiger-Lillies-Album ‚Lulu - A Murder Ballad‘ inszeniert, das auf drei Bühnen in zwei Städten über vier Jahre lief. An diesen wunderbaren Erfolg wollen wir anknüpfen. Das Album ‚Two Penny Opera‘ ist dafür eine gute Grundlage. Einige der Figuren und Situationen aus der Dreigroschenoper sind dabei wiederzuerkennen. Aber es wird kein Schauspielabend im gewöhnlichen Sinne sein. Die Songs ersetzen die Szenen. Jedes Lied wird dabei eine neue Atmosphäre, eine andere Ausstattung, eine neue Energie herstellen, großartige Stimmung schaffen.”

Jörg Trost, Charlotte Müller und Torben Appel (v l. n. r.)
Foto: Marlies Kross

Armin Petras antwortet ganz kurz, fast wie mit einer Formel, darauf, was „Twopenny” hat und was der „Dreigroschen” fehlt: „Zirkus, Anarchie und Rock‘n Roll. Die Tiger Lillies sind ja für ihre Zirkuswelt bekannt. Diese Welt wird sich auch auf der Bühne und in den Kostümen widerspiegeln. Große Sehnsucht nach den aussterbenden Genres von Zirkus und Rock‘n Roll spielen auch eine große Rolle. Wir möchten mit unserem Publikum diese Genres und den Moment ihres Entstehens feiern.”
Was ist mit der Gesellschafts- und Sozialkritik, die der Dreigroschenoper innewohnt? „Sie bleibt erhalten”, ist sich Franziska Benack sicher. „Die Figuren, die wir auf der Bühne sehen werden, sind von Armut betroffen, von der Gesellschaft ausgestoßen - die Aussätzigen, die Gauner, die Mörder. Aber wie so oft in Petras‘ Inszenierungen wird es einen sehr einfühlsamen, liebevollen Blick auf diese ‚Abgehängten‘ geben und der Schwerpunkt auf dem Menschlichen, das uns verbindet, liegen. Dem wird in einigen Szenen eine Hochglanzwelt von Träumen und Sehnsüchten entgegengestellt, an die aber keiner zu glauben wagt.”
Regisseur Armin Petras kann uns sagen, welche Vorteile die Verlegung des Stoffes in die Zirkuswelt bringt: „Es macht uns in der Inszenierung freier. Das Spiel mit der zur Schau gestellten Behauptung interessiert uns da besonders. Die Seiltänzerin, die durch Ankleben eines Bartes zum stärksten Mann der Welt wird und im nächsten Moment die Polly spielen kann. Dieses Prinzip ist ja Theater per se. Die Bühne lebt von der Behauptung und dem wohlwollenden Glauben des Publikums. Im Zirkus kann damit viel spielerischer, offener, auch mit Humor umgegangen werden. Das Verwandeln als Vorgang hat einen ähnlichen Stellenwert wie die Illusion an sich.”
„Das Spektakel voller Musik, Tanz und Schauspiel”, resümiert die Dramaturgin, „führt zu den rivalisierenden Größen der Londoner Umwelt, zu Bettlerkönig Jonathan Peachum und seinem neugewonnenen Schwiegersohn, dem Gangsterboss Mackie Messer. Tänzerisches Material, zirzensische und akrobatische Choreografien und Musikinstrumente, die die Akteure noch nie in der Hand hatten, sind Herausforderungen für das Regiekonzept, die sich als Lust und Stimmung auf das Publikum übertragen werden.”

Das Ensemble hat diese Herausforderungen angenommen. Einige Stimmen belegen das. Torben Appel: „Es macht mir am meisten Freude, mit meinen Kolleg*innen zu musizieren,und ich freue mich schon sehr darauf, uns in den Endproben in den finalen Kostümen zu sehen."
Charlotte Müller: „Ich wünsche mir einen prallen, abwechslungsreichen, freudigen Austausch zum Thema Zirkus, Rock, Liebe und Hass. Abgründe will ich erforschen mit dem ganzen Team für das Publikum, egal, ob es zwei Penny oder 1000 Taler bezahlt hat."
Markus Paul: „Spaß macht die Verbindung mit Musik, Teil eines Spektakels, einer großen Show zu sein, in der wir alle, die Körper, die Musik, die Geschichten wie Zahnräder ineinandergreifen."
Bei so viel Begeisterung bleibt nur, auf die Erfüllung des Wunsches von Kai Börner zu hoffen: „Ich würde gerne zum Berliner Theatertreffen eingeladen werden. Diese Produktion wäre die Möglichkeit."

*Klaus Wilke* ■

# Kaminer, Casapietra, Heino u. a.

## Über 50 Gastspiele im Senftenberger Amphisommer

Neben dem großartigen Kultklassiker „The Rocky Horror Show" (wir berichteten) erwarten etwa 50 Gastspiele Tausende Zuschauer im Amphitheater der neuen Bühne Senftenberg am See. Darunter befinden sich große Namen. Den Reigen eröffnet der aus Moskau stammende und seit 28 Jahren in Berlin lebende Schriftsteller **Wladimir Kaminer**, ein beliebter und bezahlter Satiriker und leidenschaftlicher Putin-Kritiker am 9. Juni. Drei Tage später lässt der Sänger **Björn Casapietra** in einem Solokonzert die schönsten Himmelslieder am See erklingen. Mit einem deutschen Liederabend wartet der von den einen umjubelte und von anderen abgelehnte **Heino** am 17.Juli auf. Keiner hat so viel wie er für die Pflege des Volksliedgutes getan. Eine erfolgreiche Suche nach Wunderbarem verspricht am 22. Juli **Konstantin Wecker** mit seinem Solo zu zweit mit Jo Barnikel. Am 6. August verzaubert **Alexander Knappe** die Ränge des Amphitheaters. Der Kabarettist **Christian Ehring** stellt sein Bühnensolo „Antikörper" am 7. August vor. Das ist ein hintergründiger satirischer Monolog über eine Gesellschaft im Krisenmodus, über Kommunikationsprobleme, Verschwörungserzählungen und den Versuch, im Gespräch zu bleiben, wo es keine gemeinsame Sprache mehr gibt. **Peter Valance** zählt zur Weltspitze der Magier. In seiner Show am 13. August wartet er mit spektakulären Illusionen, faszinierenden Zauberkunststücken und magischen Stunts auf. Am 21. August gibt es ein Wiedersehen mit **Andrej Hermlin** auf seiner neuen Tournee „Swing is in the Air".
Am 1. September schlägt die Stunde von **Olaf Schubert** und seinen Freunden. Das ist die „Zeit der Rebellen". Musik-Kabarett vom Besten. **Jan Josef Liefers** kommt am Tag darauf mit seiner Band „Radio Doria". Die fünf Musiker laden zum Popkonzert unter dem Motto „Nah 2022" ein. Am 3. September gastiert die Jazzsängerin **Uschi Brüning** und wird sicher, wie gewohnt grandios in Szene gesetzt von **Günther Fischer** und seinem Quintett. Beider Musik zeichnet sich dadurch aus, dass sie vom amerikanischen Jazz und Soul der siebziger Jahre inspiriert ist. Letzter Gast ist am 10. September **Götz Alsmann**. Sein Swing- und Chansonkonzert dreht sich um die schönste und wichtigste Sache der Welt; es heißt „L.I.E.B.E.".

The Swingin Hermlins sind am 21. August in Großkoschen.
Foto: TSH

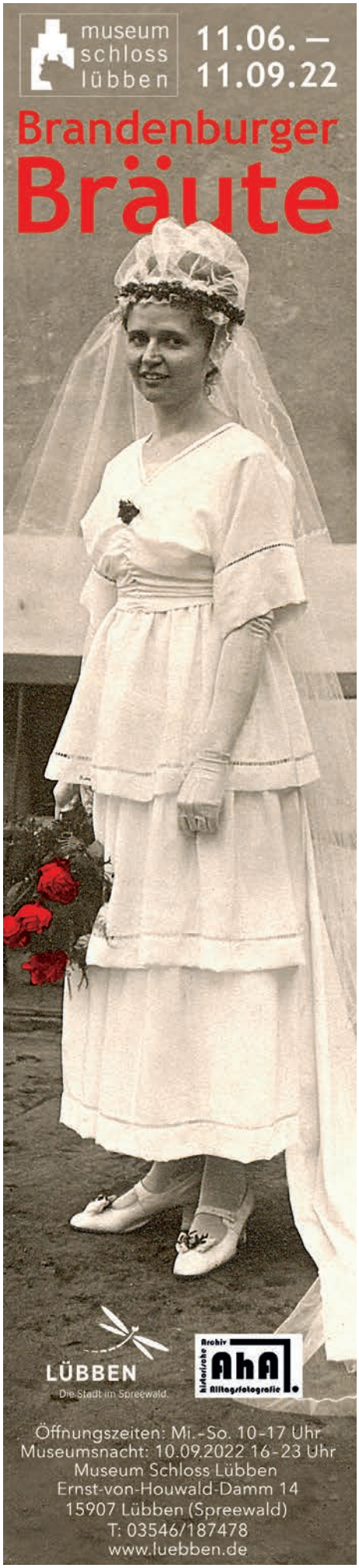
*KW* ■

# Theatermosaik

**Auf Strittmatters Spuren**
Die neue Bühne Senftenberg zeigt wieder ihre Inszenierung „Ganz anders wer: Erwin Strittmatter" frei nach Motiven und Personen aus dem Roman „Der Laden". Die Vorstellungen der Bühnenfassung von Frank Düwel finden am 11. und 12. Juni, jeweils 14 Uhr und 16.30 Uhr, an Ort und Stelle im Laden in Bohsdorf statt. Wie der Erwin-Strittmatter-Verein mitteilt, ist der Laden seit dem 1. April wieder zugänglich: donnerstags und freitags von 13 bis 16, sonnabends, sonn- und feiertags von 11 bis 16 Uhr. Eintritt: 3 EUR.

**Hänsel und Gretel im Sommer**
Das Amateurtheater „Die Calauer" holt nach, was die Pandemie 2021 verhinderte: den eigentlichen Weihnachtsklassiker „Hänsel und Gretel". „Damit unser kleines und großes Publikum nicht darauf verzichten muss, holen wir das zur Zeit des Kindertages nach", erklärt Theaterleiterin Jutta Keller. „Unsere Zuschauer können gespannt darauf sein, wie Fuchs, Maus, Sandmann und letztendlich die Eltern helfen, Hänsel und Gretel aus den Fängen der bösen Hexe zu befreien. Gespielt wird das Märchen am 28. Mai in der Gaststätte „Zur Erholung" in Lipten bei Familie Sallmann, 29.5.2022 im Kulturhof in Lübbenau, 18. Juni im Jugend- und Begegnungszentrum Vetschau, 19. Juni in der Stadthalle Calau, jeweils um 16 Uhr. Anmeldungen erbeten unter: 0152 09835774 oder 0176 40728554. Eintrittspreis: Erwachsene 5 EUR, Kinder 3 EUR.

*Klaus Wilke* ■



# WISAG
## – 30 Jahre am Standort Kraftwerk Jänschwalde

Idylle rund um das Kraftwerk Jänschwalde.

**Historie**

Zur Sicherung eines reibungslosen Betriebes in der Stromerzeugung übernehmen seit Anfang der 90er Jahre externe Dienstleister am Standort Kraftwerk Jänschwalde die Wartung und Instandhaltung von Anlagen.

Oftmals als Standortdienstleister mit einem eigenständigen Team von Mitarbeitern, direkt angesiedelt im Kraftwerk. In vielen Fällen liegt der Ursprung dieses Teams in der in dieser Zeit durchgeführten Ausgründungswelle.

Ende 1991 kündigte auch die schwedische FLÄKT Service GmbH ihr Interesse an der Durchführung von Leistungen unter der Prämisse der gleichzeitigen Übernahme der Mitarbeitender an. Zum 1. Februar 1992 erfolgte der Zuschlag an die FLÄKT Service GmbH auf der Grundlage eines 5-Jahresvertrages.

Für die Instandhaltung in den Tätigkeitsbereichen Heizung, Raumluft-, Kälte-, Klimatechnik war damals, nach der Wende, Bernd Geisler verantwortlich. Er erinnert sich. „Es wusste ja keiner, wie sich die neu gegründete Servicestation und der Standort entwickeln wird. Die Zeit sorgte für Aufregung und die Rahmenbedingungen und Verfahrensabläufe waren für alle Mitarbeiter neu.“ Wie hat sich das Projekt weiterentwickelt?

In den zurückliegenden 3 Jahrzehnten wechselte zwar immer mal wieder der Firmenname und damit auch die Farben der Arbeitsanzüge. Konstant jedoch blieben die Gesichter der Mitarbeiter und die Aufgaben in der Instandhaltung. Bernd Geisler blieb bis 1999 Leiter der Servicestation im Kraftwerk Jänschwalde, dann wechselte er nach Berlin, um neuen Projekten im Unternehmen nachzugehen. 1995 fusionierte die FLÄKT Service GmbH mit der ABB Gebäudetechnik GmbH. 2006 wiederum wurde die ABB Gebäudetechnik GmbH an die WISAG verkauft.

Damit fand für die Mitarbeiter ein bedeutender kultureller Wandel statt – von einem weltweit agierenden Elektrokonzern hin zu einem inhabergeführten, mittelständischen Familienunternehmen mit den Werten **Wertschätzung, Bunt und Einsatz.**

**Stetigkeit in der Veränderung**

Die Zeit, in der wir leben, ändert sich rasant. Es ist in der Wirtschaft nicht unbedingt branchenüblich, dass es gelingt, Partnerschaften über einen Zeitraum von 30 Jahren und mehr aufrechtzuerhalten und ständig den neuen Herausforderungen des Marktes anzupassen, daher geht auch ein großer Dank an die LEAG.

Neben all der Veränderung am Standort gab es dennoch Stetigkeit in Form von Mitarbeitern, die zuverlässig ihren Job ausüben und für die Herausforderungen der vielseitigen Aufgaben, die dieser mit sich bringt, dankbar sind. Mit Mirko Jentsch und Michael Beier stellen wir nachfolgend zwei Mitarbeiter aus dem Serviceteam vor:

**Wie kamen Sie damals zur WISAG?**

*Mirko Jentsch:* 1985, mit 18 Jahren, begann ich meine zweijährige Ausbildung als Instandhalter im Kraftwerk Jänschwalde. In meine Armeezeit fiel die Wende und ich kam zum Glück zurück in mein Arbeitsteam, Fachbereich Klimatechnik. Angefangen habe ich mit Wartungsarbeiten in der Raumlufttechnik, Instandsetzungsaufgaben und kleineren Umbaumaßnahmen. Mein Unternehmen gab mir ständig die Möglichkeit der Weiterentwicklung, sodass ich viele Qualifizierungsmaßnahmen und Lehrgänge abgeschlossen habe.

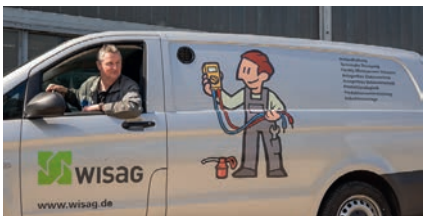
Mirko Jentsch und das Kühlsystem des Kraftwerks.

Besonders die Kältetechnik, von der Großkältetechnik bis zur Installation von Split-Geräten, hat es mir angetan. Die Anforderungen waren vielseitig und es ergaben sich auch Aufgaben über unsere Region hinaus. Ich weiß noch, dass ich als Teil eines Technikerteams über 10 Jahre lang zweimal jährlich nach Kiew in die Deutsche Botschaft reiste, um dort Wartungsarbeiten durchzuführen – das war etwas sehr Spannendes, es fühlte sich an wie etwas Besonderes.

*Michael Beier:* Gelernt habe ich im Kraftwerk Lübbenau/Vetschau. 1980 kam ich für Reparaturen der Hauptanlagen zum Kraftwerk Jänschwalde. Später diente ich 18 Monate in der Armee, war aber sehr froh, als ich wieder zurück zur alten Truppe konnte.

Mit der Wende kam wie überall, auch im Kraftwerk, die große Welle der Veränderungen. In kurzer Zeit gab es immer wieder Versammlungen, in denen entschieden wurde, wie es in den Fachbereichen weitergeht, welche Mitarbeiter gehen müssen. Mein Chef entschied, dass ich bleiben konnte – zu meinem Glück.

Ich erinnere mich, dass ich von der Präsentation der Firma FLÄKT Anfang der 90er Jahre angetan war, sodass ich mich für ein Bewerbungsgespräch entschied. Das ist jetzt 30 Jahre her. Seitdem kümmere ich mich um die Gebäudetechnik in der Industrie. Um mit der technischen Entwicklung Schritt zu halten, habe ich fortlaufend Qualifizierungsmaßnahmen für alle möglichen Aufgabenstellungen besucht. Seit Anfang 2000 ist mein fester Arbeitsort das von der ABB errichtete Heizkraftwerk in Cottbus. Im Schwerpunkt Heizungs-, Raumluft-, Kälte- und Klimatechnik steht neben der Wartung und Instandsetzung das Betreiben der Anlagen im Vordergrund. In dieser Zeit kamen aber immer mehr interessante Aufgaben hinzu. Die Technik entwickelt sich fortlaufend weiter. Mittlerweile arbeite ich dort seit 22 Jahren – wie die Zeit vergeht!




Michael Beier im WISAG-Auto. Fotos: MEL

**Wie hat sich die Arbeit in den 30 Jahren verändert?**

*Michael Beier:* Die Tätigkeitsbereiche haben sich stetig geändert. Es kamen neue Anlagen hinzu. Als letztes das Gaskraftwerk. So bleibt es bis heute spannend und abwechslungsreich.

*Mirko Jentsch:* Man lernt immer etwas hinzu, insbesondere wenn neue technische Anlagen hinzukommen. Man kommt aus der Entwicklung und dem Staunen nicht mehr heraus. Ich war schon immer begeistert von der Klimatechnik und weiß, dass ich hier immer richtig gewesen bin.

**Was gefällt Ihnen an der Kultur der WISAG?**

*Michael Beier:* Man kann ganz offen über Probleme reden, die auch aufgenommen werden. Es gibt eine faire Bezahlung, soziale Absicherung und Sicherheit. In den zurückliegenden 30 Jahren war das Gehalt immer pünktlich zum Monatsende überwiesen. Ja, die WISAG kümmert sich zum Teil auch um die Altersvorsorge. Als Mensch fühle ich mich hier gut aufgehoben.

*Mirko Jentsch:* Der Arbeitsschutz wird großgeschrieben. Bei Anfragen, Wünschen und Anregungen wird immer zugehört und die Ideen auch umgesetzt. Dafür gibt es jährlich die Mitarbeitergespräche, bei denen auch Kritik geäußert wird. Nur keinen Stillstand!

Qualifizierungsmaßnahmen sind ein bedeutender Teil, mit dem wir uns den Herausforderungen von morgen stellen.

*Martin Bremer*

Sie sind Monteurin oder Monteur? Dann sind Sie in der WISAG Gebäude- und Industrieservice Berlin Brandenburg willkommen! Senden Sie Ihre Bewerbung gerne direkt an Mathias Geisler:
**Mathias.Geisler@wisag.de**

Übrigens: Auch Quereinsteiger mit ähnlichen handwerklichen Berufsausbildungen finden in der WISAG einen Einstieg.
Nehmen Sie einfach Kontakt auf!

Weitere Informationen auf
**www.wisag.de/karriere**

# Als 75-Jähriger legt Klaus Hanschke die Trillerpfeife nun beiseite

**Ob Klaus Hanschke wirklich „Ernst macht“ und er in diesem Monat letztmalig ein Fußballspiel als Wächter über alle Regeln begleitet? Stolze 55 Jahre hat er das oft unbeliebte Amt eines Spielleiters ausgeführt, nachdem er als 18-Jähriger unfreiwillig und unsanft von seiner 350er JAWA abgestiegen war und damit seine leistungssportliche Fußballerlaufbahn ein jähes Ende fand.**

Dem Sport aber blieb er trotz dieses schicksalhaften Ereignisses treu, und dies in recht unterschiedlicher Weise. Mit Beginn 1979 hat er die sportlichen Freizeitaktivitäten für die Bauarbeiter der Großbaustelle Kraftwerk Jänschwalde organisiert und begleitet. Kurz danach wurde Klaus Hanschke ehrenamtliches Mitglied des Sekretariats des DTSB-Kreisvorstandes Cottbus Land, um hier als Top-Ereignis der Folgejahre die Kreissportfeste der Werktätigen zu organisieren. Parallel dazu war er bereits damals in der Verantwortung, was den Fußball-Nachwuchs bei der SG Dynamo Cottbus, dem heutigen VfB Cottbus, betrifft. Zugleich war er dafür zuständig, eine schlagkräftige Regionalauswahl mit Talenten wie Ingo Schneider oder Michael Zerna zu formieren.

**Zehn Jahre beim Spreewaldmarathon**

„Wenn ich an das Jahr 1980 zurückdenke, fällt mir natürlich Moskau ein und mein Besuch der Olympischen Spiele als Sporttourist. Wo ich unseren Cottbuser Assen der Leichtathletik und des Radsports zusehen konnte und dem Olympiasieg von Rudi Fink live miterleben konnte“, erinnert sich der Ehrenamtler. Der seit dem zweiten Spreewaldmarathon 2004 für zehn Jahre ein unverzichtbarer Helfer des Cheforganisators Joachim Weidner war. Das Organisationstalent bleib auch dem Cottbuser Meeting-Direktor Ulrich Hobeck nicht verborgen, so dass er den rührigen Geist auch in sein Org.-Team der German Meetings und der Springermeetings holte.

Eine andere Cottbuser Großveranstaltung, die in der aktuellen Zeit von ihrer Thematik ihre absolute Daseinsberechtigung hätte, waren die Friedensläufe, die alle Jahre wieder am Weltfriedenstag Jung und Alt zu einer Laufveranstaltung an den Madlower Badesee riefen. Chef-Organisator von 1980 bis 1990 war natürlich: Klaus Hanschke.

**Umtriebiger Ehrenamtler**

All die genannten Aktivitäten leistete der umtriebige Ehrenamtler, obwohl er in jungen Jahren mit einer völlig anderen Aufgabe konfrontiert wurde, die er aber mit der gleichen Leidenschaft und Zuverlässigkeit löste. Klaus war eines der fünf Hanschke-Kinder, die frühzeitig ihre Eltern verloren. Als Ältester war Klaus als 30-Jähriger angetreten, seine beiden 12-jäjhrigen Brüder Jens und Lutz zu erziehen. Auch diese Aufgabe erledigte er mit der ihm eigenen Gewissenhaftigkeit, so dass den beiden Heranwachsenden der Weg ins Kinderheim erspart blieb. Seine ehrenamtlichen Aufgaben als Nachwuchstrainer nahm er auch nach der Wende beim neuen VfB Cottbus wahr, womit er sich jedoch zugleich seinen Aufstieg in höhere Gefilde der „Schiedsrichterei“ „verbaute“.

Schon bald gehören solche Bilder bei Klaus Hanschke zum Alltag, erst recht zu den Wochenenden. Fotos: Georg Zielonkowski

**40 Jahre für den Cottbuser Fußball-Nachwuchs**

„Die Wege zu den Spielen der untersten Ligen sind ja relativ kurz, so dass ich bei der Wochenend-Betreuung meiner Mannschaften keine Abstriche machen musste. Hätte ich aber im Landesmaßstab mit den erheblich weiteren Wegen gepfiffen, wäre das eine mit dem anderen nicht zu verbinden gewesen“, so seine einleuchtende Erklärung für die Prioritäten, die sich der Mann selbst auferlegte, der über 40 Jahre für den Cottbuser Fußball-Nachwuchs unverzichtbar ist. Inzwischen ist Hanschke beim VfB verantwortlich für Ehrungen und Auszeichnungen und er wirbt in den Vereinen Jungen und Mädchen für die Tätigkeit als Schiedsrichter. „Ich bin dann stets ehrlich und sage den interessierten jungen Leuten, dass dieses Amt wirklich wichtig für den Spielbetrieb ist, es aber auch zur Entwicklung der eigenen Selbstständigkeit ein guter Helfer ist“, so die Argumente des erfahrenen Spielleiters.

Ehrlich sagt er immer wieder, dass auch er niemals alles richtig gemacht hat bei seiner Pfeiferei. Dennoch behauptet er, dass seine ruhige Art der Spielleitung genauso wichtig und willkommen bei den Spielern war, wie seine eigenen Erfahrungen, die er als Aktiver hat sammeln können. So hat er während eines Spiels generell ganz gut gemerkt, dass manch Spieler versucht hat, auszuloten, wie weit er wohl bei unkontrollierten Zweikämpfen gehen kann, bevor ihn die Strafe in Form der unbeliebten Verwarnungskarten ereilt.

**„Handspiel“ und „Abseits“**

Zu den unter Kickern und Unparteiischen viel diskutierten Regeln „Handspiel“ und „Abseits“ hat Klaus Hanschke eine ganz klare Meinung: „Wenn man gerade bei der Handregel vor beinahe jedem neuen Wettkampfjahr mit neuen Auslegungen um die Ecke kommt, und diese nicht einmal logisch erscheinen, holt man sich den Unmut der Aktiven und auch der Referees gleichermaßen auf den Tisch. Durchschaubar sind die neuen Diktionen schon lange nicht mehr. Ähnlich verhält es sich beim Thema ‚Abseits‘, bei dem selbst die Video-Beobachter im ‚Kölner Keller‘ dann und wann straucheln.“

**Endlich Urlaubsreisen**

Man muss es dem Ehrenamtler nun tatsächlich glauben, dass er fortan seinen Kalender nicht mehr an den Spielplänen der Ligen ausrichtet. Hat er doch aktuell einige Reisen auf dem Zettel, auch um endlich mal das zu tun, was seine Frau Margitta sich schon lange wünscht Urlaubsreisen mit ihrem Mann. Und so wird es die Zwei in diesem Sommer nach Kroatien ziehen, ein Wellness-Urlaub ist geplant, genau wie manch Wanderung. Dass er dennoch ab und an auf diesem oder jenem Sportplatz reinschaut, wenn grad ein Spiel läuft, ist bei seiner Liebe zum Fußballsport nur selbstverständlich und von seiner Frau auch toleriert.

*Martin Bremer* ■

Ein roter Teppich für das Ehrenamt.

Es gibt so viele Dinge, die man nicht mit Geld bezahlen kann, wohl aber mit einem Lächeln, einer Aufmerksamkeit, einem Danke.

Sparkasse Spree-Neiße

# Schreibkrümel

Foto: Daniel Ratthei

## Das Juni-Thema: Umkleideräume

*Wer wir sind? Satt vom Leben, durstig nach Freude. Leben ist kein Leben - ohne ständiges Geheule!*

Als ich heute in die Umkleide reinkam, ahnte ich sofort Übles. Ich sah Dönerreste von Vilarius auf dem Boden. Die Schuhe von Gregory wurden durch die Luft geworfen und ich ging einfach wieder raus... - **Oliver, 12 Jahre**

H&M. Umkleidekabinen. Der Ort der puren Wahrheit. Hier wird ein Teil nach dem anderen ausprobiert. Dieses T-Shirt ist zu labbrig, das nächste Top zeigt zu viel Haut. Die Shorts sind zu knapp und in diesem engen Kleid kann jeder meine Ecken und Kanten „bewundern“. Die breiten Jeans lassen mich aussehen wie ein Sack, die Skinny-Jeans wie ein Skelett. Nach und nach landet auch das nächste Stück auf dem Boden. Jedes Mal dasselbe. - **Marta, 14 Jahre**

Keine Lust mehr auf Sport. Eine meiner besten Freundinnen und ich schleichen uns in die Kabine. Jetzt sitzen wir hier seit einer halben Stunde und hängen am Handy. Wenn der Lehrer uns irgendwann sucht, waren wir nie weg... - **Paula, 14 Jahre**

Die Mädchen aus der Parallelklasse schreien wie Affen. Es stinkt nach Schweiß und viel zu süßem Deo. Alle gehen sich an die Kehle. Zum Finale sitzt fast jede auf dem Boden, weil es zu wenige Bänke gibt. (PS: An die liebe Schnepfe, die mir den Platz stahl: Geh dahin wo der Pfeffer wächst!) **- Viki, 14 Jahre**

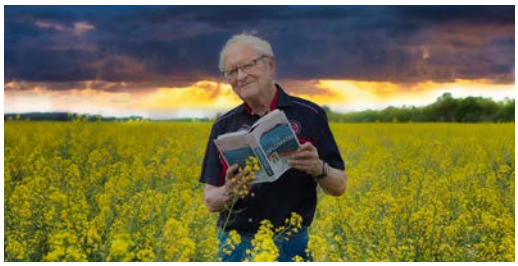
BLA, BLa, Bla, blA, bla, BLA! Es ist laut, ich verstehe meine eigenen Gedanken nicht. Kann man sich nicht in einer angenehmen Lautstärke unterhalten? Beleidigungen, Tagesabläufe, Unterhosenvergleiche, Kriegstaktiken – kann man doch leise besprechen! **- Mailo, 12 Jahre**

Warum die Jungs zu sechst eine gleichgroße Umkleide haben, auf die wir - 21 Mädchen - uns zusammenquetschen, hat mir noch niemand erklärt. Manche von uns müssen auf dem Boden sitzen, während die Jungs alle eine eigene Bank haben. Unfair, einfach unfair. **- Ella-C., 13 Jahre**

# Mein Bücherbord

## „Warum muss ein Mann eine Waffe mit sich tragen?”

Der Rio Atrato ist der größte Fluss Kolumbiens. Nach wikipedia soll er, weil der die größten Wassermassen in die Karibik schleust, auch der schnellste sein. Lorena Salazar Masso, eine junge Schriftstellerin des Landes, siedelt auf diesem Wasser und an seinen Ufern eine sehr poetische, herzzerreißende Geschichte an: „Der Fluss ist eine Wunde voller Fische”, (Blumenbar, 176 Seiten, 20 EUR). Eine weiße Mutter reist mit ihrem dunkelhäutigen Sohn, der eigentlich nicht ihr Sohn ist, zu dessen leiblicher Mutter, die ihn ihr angesichts der Lasten von weiteren fünf Kindern vor Jahren überlassen hatte. Nun möchte die ihn wiedersehen, zumal ihr Bürgerkrieg, Bandenkriminalität, Armut und Drogenalltag die anderen Kinder geraubt haben. Die tagelange Reise im Boot führt durch idyllische Landschaften und Bilder sozialen Elends. All das wird erzählt mit wunderbaren Sentenzen darüber, wie der Fluss für seine Menschen sorgt oder sie vernichtet, über die 27 Nuancen des Grün, der umfassendsten Farbe, darüber, was es bedeutet einen Sohn zu haben und dessen Fragen zu beantworten, deren wichtigste und unbeantwortbarste der reisenden Mutter diese scheint: „..., warum ein Mann eine Waffe mit sich trägt.” Sprache kann süchtig machen. Aber wie wird die Begegnung mit der leiblichen Mutter ausgehen? Wer beim Lesen seine Aufmerksamkeit nicht nur auf die Handlung richtet, sondern sich an der Sprache und an Bildern berauscht und nach Assoziationen sucht, der ist bei Svealena Kutschke in den besten Händen. In ihrem Roman „Gewittertiere” (Claassen, 360 Seiten, 24 EUR) erzählt sie vom Zerfall einer westdeutschen Familie in den Jahren des Umbruchs nach 1990. Der Vater baut - mit Sisiphoserfolg - einen Bunker, um sich vor Flüchtlingen, Neonazis und Kriminellen zu schützen. Die Mutter, attraktiv und alkoholsüchtig, geht fremd. Die Kinder werden in der Schule gemobbt und später ausgegrenzt. Die Tochter sucht Erfüllung in einer lesbischen Liebesbeziehung, der Sohn Macht in einem Job als Gerichtsvollzieher. Gesuchte Nähe führt immer wieder in die Ferne. Erlebbar in Dialogen und Situationsbeschreibungen, dass man sich am Ende fragt: Sind das die Buddenbrooks unserer Zeit? Feministische Außenpolitik ist ein aktuelles Schlagwort mit einer starken Theorie und einer wenig ausgeprägten Praxis im Hintergrund. Vielleicht gäben Zartheit und Sanftmut den Beziehungen zwischen den Völkern ein anderes Gepräge? Wie soll sich aber feministische Außenpolitik in einer männerdominierten Gesamt- und besonders Verteidigungs- oder gar Kriegspolitik durchsetzen? Wie ein zweifelndes Stirnrunzeln zu diesem Gedanken erscheint der Roman „Die Diplomatin” von Lucy Fricke (Claassen, 253 Seiten, 22 EUR). Fred ist als Konsulin in Montevideo gescheitert. Allzu lapidar erlebte sie den Alltag in der deutschen Botschaft. Der größte Höhepunkt im Jahr ist der 3. Oktober. Und wie feiert man den Tag der deutschen Einheit? Ein Kollege verrät es ihr: „Lachen, Lügen, Lachsfressen.” Nach einem brisanten, aufgebauschten Entführungsfall wurde Fred in die Heimat versetzt. Zwei Jahre später nach Ankara versetzt, gerät sie in eine langwierige Justizaffäre gegen eine deutsche Frau und deren herbeigeeilten Sohn. Der Europagedanke, ihr heilig, wird mit den Füßen getreten. „Die Demokratie ist der Zug, auf den wir aufspringen, bis wir am Ziel sind”, erfährt sie von einem dortigen Politiker. Lucy Fricke erzählt nicht nur von der Desillusionierung einer engagierten Frau, sondern versucht gleichzeitig, schreibend für eine Wendung zu werben. Besser als Elina Penner in ihrem Roman „Nachtbeeren” (Aufbau, 252 Seiten, 22 EUR) kann man verfehlte, vermiedene oder verweigerte Integration nicht kennzeichnen: „Mit den Türken sind sie sich einig: Egal was passiert. Hauptsache, die Kinder sind nicht schwul und heiraten keine Kartoffel. Alles andere kriegt man irgendwie hin.” Sie erzählt von einer Familie russischer Mennoniten (weltweit verbreitete evangelische Freikirche) in Ostwestfalen. Schon durch ihre Sprache Plautdietsch, dem Deutschen zwar verwandt, aber im Alltag fern, leben sie ziemlich isoliert. Diese Kluft zu überwinden, fordert und wünscht dieses Buch, das an vielen Stellen ziemlich schwarzhumorig daherkommt und damit gut lesbar ist.


Lesen in allen Situationen mit Klaus Wilke. Foto: TSPV

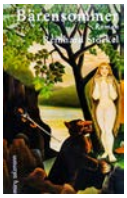
*Klaus Wilke* ■

# Lufttreppen

Unter dem Titel LUFTTREPPEN finden im in der ersten Juniwoche drei Literaturveranstaltungen der Stiftungspartner BLMK und Staatstheater statt. Am 1. Juni um **14 Uhr** stellen Ingo Schulze (Text) und Julia Penndorf (Illustrationen) im Brandenburgischen Landesmuseum für moderne Kunst (BLMK) ihr Buch „Der Herr Augustin” vor. (ab 4 Jahre). Anschließend findet ein Scherenschnittworkshop (5 bis 10 Jahre) mit der Illustratorin statt. **Am 1. Juni um 19 Uhr** gibt es Lesung und Autorengespräch zu Ingo Schulzes Roman „Tasso im Irrenhaus” mit Thomas Geiger. Der Schriftsteller Franz Fühmann und sein Sprachstilbuch „Die dampfenden Hälse der Pferde im Turm von Babel” stehen im Mittelpunkt der Veranstaltung am 2. Juni, 18 Uhr, in der Kammerbühne. Einer Lesung folgt ein Podiumsgespräch. Bei allen Veranstaltungen gilt freier Eintritt.
LUFTTREPPEN wird durch die Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur unterstützt.

# Eine unheilige Dreieinigkeit

## Reinhard Stöckels Roman „Bärensommer" über den Streit zweier Lausitzer Dörfer




Reinhard Stöckel (1956), der im teichländischen peitz-amtlichen Maust lebende Schriftsteller, hat einen neuen, seinen vierten, Roman vorgelegt. „Bärensommer" fasziniert in mindestens dreifacher Hinsicht. Wer sich seit den Romanen „Der Lavagänger" (2009), „Der Mongole" (2018) und „Kupfersonne" (2020) von der hintergründigen, tiefgründigen, manchmal ausschweifenden Erzählweise fesseln ließ, der wird die Hitze des Bärensommers sehr wohl ertragen. Da reist einer, Marc Jander, im Ministeriumsauftrag nach Südbrandenburg, in die nahe der sächsischen Grenze gelegenen Dörfer Branzdorf und Kloitz. Die liegen im Streit, den er schlichten soll. Zwischen beiden Gemeinden dehnt sich der nach rigoroser, kohlebedingter Abholzung fast baumlose Bärwald aus, in dem sich eine Heilquelle befindet. Sowohl Branzdorf als auch Kloitz erheben darauf Anspruch. Jander glaubt, das im Handumdrehen erledigen und die Gemüter beschwichtigen zu können. Da hat er aber die Rechnung ohne die Dorfbewohner (Stöckel beschreibt herrliche Charaktere und findet treffliche Dialoge) gemacht. Warum sollten sie teilen, was ihnen Kureinrichtungen, Patienten und Touristen, Einnahmen, Wohlstand und Schönheit bringen könnte? Als Trümpfe können beide Orte jahrhundertealte Urkunden vorweisen, dass die Quelle ihnen gehört. Spannend: Die Dokumente tragen den gleichen Unterzeichner. Eine oder gar zwei Fälschungen? Man lese, wo es die Handlung und die Entscheidung hinträgt.

Diese Realwelt vor dem Hintergrund des Strukturwandels in der Lausitz ist für den Autor Reinhard Stöckel nur die eine Welt, nur die eine Wirklichkeit. Er ist als Schriftsteller ein Spieler. Keiner mit Jetons oder Chips, sondern einer, der mit Wirklichkeiten, Möglichkeiten und Wahrscheinlichkeiten jongliert. Marc Jander findet in der Region unterschiedliche christliche, katholische wie protestantische, Traditionen vor. So geht die Legende einer Marienerscheinung um. Wallfahrtort mit Kapelle statt Kurzentrum? Eine andere uralte Sage handelt von einer Bärengöttin. Ein Findling erinnert an die Große Weiße Bärin. Just da taucht Miranda auf, eine Artistin mit einem Bären. Jander verzweifelt schier an dieser „unheiligen Dreieinigkeit". Überhaupt: Wieso begegnet er dauernd Figuren und Situationen aus einem unvollendeten Roman, an dem sein Vater zeitlebens gearbeitet hat? Esoterik blüht ebenso wie ein vermeintliches Heilkraut. Ein Naturforscher arbeitet nach der Theorie eines britischen Biologen, der in morphischen Felder, dem „Gedächtnis der Natur", Bilder der Vergangenheit sichtbar machen will. Das im Bärwald wachsende Kraut der Verwandlung (Olus transitus) soll das unterstützen. Zu allem Überfluss wächst Jander ein Ekzem, das ein Bärenfell zu werden droht. Er ist entnervt und denkt: Warum schickt das Innenministerim keine Truppen? Warum wird die Quelle nicht längst von Fallschirmjägern gesichert? Fragen eines Gescheiterten, der schließlich Ehe und Beruf aufgibt und neu anfangen will. Das müssen auch die Leute von Branzdorf und Kloitz; denn, wie Stöckel uns wissen lässt: Man hat dort weder ein Kurhaus noch eine Kapelle gebaut.

Und der Strukturwandel? Macht der einen Bogen um die Ecke? Warnungen davor, zu wenig mit den Menschen zu arbeiten, enthält dieses Buch genug. Fast ist es eine Parabel. *Klaus Wilke* ■

**Reinhard Stöckel: Bärensommer.**
Verlag Müry Salzmann Salzburg - Wien.
Gebunden. 190 Seiten. 19 EUR.

# „Leute, Römer, Landsleute"

## Der Ex-Bundestagsabgeordnete Jürgen Hellmut Türk aus Kolkwitz erinnert sich

Vier Legislaturperioden lang, von 1990 bis 2005, saß der Kolkwitzer Bauingenieur Jürgen Hellmut Türk mit einem Mandat der brandenburgischen Freien Demokraten im Deutschen Bundestag. Er hatte zwei Anliegen: ostdeutsche und besonders Lausitzer Interessen zu vertreten und Brücken zwischen Ost und West zu bauen. „Wir sollten reden" war und ist heute die Devise des 75-Jährigen. Das ist auch der Titel seines Buches, das in diesem Frühjahr erschienen ist.

Er begann mit dem Reden in der Familie , so erzählt er, als er als Spitzenkandidat aufgestellt worden war und eröffnete: „Leute, Römer, Landsleute: Ich glaub's noch nicht, aber ich bin jetzt wohl Spitzenkandidat der Liberalen." Er kann den „Leuten, Römern, Landsleuten", also seinen Lesern, schon einiges erzählen. Ein Mann mit Ideen, hat er schon als Lehrling, Student, als Bauleiter an der Erdgasleitung in der Sowjetunion und im Braunkohlenrevier immer wieder versucht, zuweilen ist das geglückt, dem bürokratischen System Verbesserungen aufzuzwingen und abzugewinnen.

Für die Politik entschied er sich in den Wendejahren. Im Bundestag trat er dafür ein, dass Gesetze verständlich für den Normalbürger abgefasst werden; dass Unternehmensleitungen im Osten auf westliche Marktwirtschaftserfahrungen und östliche Standortkenntnisse bauen sollten; dass die Treuhand nicht nur für die Entflechtung ehemaliger VEB, sondern auch westdeutscher Großkonzerne sorgen müsste. Oft musste er - gewissermaßen im Flüsterton anhören: „Sie haben ja Recht, Kollege, aber so geht's nicht, Sie spielen ja der Opposition in die Karten." Die parlamentarische Demokratie Bonner und später Berliner Prägung erwies sich für Türk wie für andere Abgeordnete aus den neuen Bundesländern als ein schwieriger Acker, auf dem auch noch blühende Landschaften gedeihen sollten. Immerhin standen auf Türks Erfolgsliste die Gleichstellung ostdeutscher Grundschullehrer und die Sicherung der Datschen. Für seine Kolkwitzer Mitbürger zählt er noch mehr als Gründer des dortigen Oktoberfestes und durch seinen Anteil daran, dass Cottbus die Bundesgartenschau 1995 erhielt, die sich wohl mit ihm und OB Waldemar Kleinschmidt zweier Väter rühmen kann. Der Leser kann in einem übersichtlichen Inhaltsverzeichnis aussuchen, welche Kapitel er lesen will. Das Buch ist bei Hugendubel und Thalia in Cottbus sowie beim Buchautor über www.juergen-tuerk.de für 9,90 EUR erhältlich. *Klaus Wilke* ■

**Abgabetermin**
15. Juni 2022

**Preisgelder**
1. Platz - 5.000 Euro
2. Platz - 2.500 Euro
3. Platz - 1.500 Euro

**Sonderpreis**
Schülerbusinessplan

**JETZT BEWERBEN!**

WiL
WIRTSCHAFTS INITIATIVE LAUSITZ

LAUSITZER
EXISTENZGRÜNDER WETTBEWERB –

# GRÜNDER GESUCHT!

Der Lausitzer Existenzgründer Wettbewerb LEX hat bis heute rund 350 Unternehmen in die Selbstständigkeit begleitet und so über 1.100 Arbeitsplätze in der Lausitz geschaffen bzw. erhalten.

Unter ihnen zahlreiche mittlerweile auch überregional bekannte Gründungen: Campeleon GmbH, SCYtech, Pattarina GmbH, SonoCrete GmbH, Sächsische Spirituosenmanufaktur, Konditorei Schauwerk, ...

In diesem Jahr besteht erneut die Chance, sich in die Reihe der LEX-Preisträger einzureihen. Bewirb Dich noch bis zum 15. Juni 2022 mit Deinem Geschäftskonzept.

Die Teilnahme lohnt sich, nicht nur wegen der Aussicht auf ein Preisgeld:
- kostenfreie Seminare zu allen gründungsrelevanten Themen
- kostenfreie Coachberatung mit Experten aus allen Branchen
- individuelles Experten-Feedback zum eingereichten Geschäftsplan
- LEX-Netzwerk mit Kontakten zu Investoren, Gründungspartnern und Kunden

www.wil-ev.de/lex

## UNSERE PARTNER & SPONSOREN

Investitionsbank des Landes Brandenburg ILB
BASF We create chemistry
Sparkasse Spree-Neiße
LEAG
AFA
SAB Sächsische Aufbaubank
Handwerkskammer Dresden
IHK Cottbus
hermann
Lausitzer Wasser LWG
Handwerkskammer Cottbus
WochenKurier
Prüfen und beraten. KÄSTEL KOLLEGEN
Lausitzer Rundschau Täglich. Lesen. Informiert.
Stadtwerke Cottbus
FAM
LMBV Lausitzer und Mitteldeutsche Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH
Lübbenaubrücke
b-tu Brandenburgische Technische Universität Cottbus
WEQUA Wirtschaftsentwicklungs- und Qualifizierungsgesellschaft mbH
TÜVRheinland® Genau. Richtig.
Senftenberg investieren studieren flanieren
ROTEC Das ganze Büro
EMIS Mit Energie, Herz und Verstand
Büro Zeller
T.A. Lauta
Stadt Schwarzheide
Landkreis Elbe Elster
BCE
Landkreis Oberspreewald Lausitz
Landkreis Görlitz
MROSE
Landkreis Spree-Neiße
Stadt Spremberg
Stadtverein Weißwasser e.V.
EGC EGC EGC
Stadt Cottbus Chóśebuz
Landkreis Bautzen
Stadt Welzow

(li.) Lagerfeuerplatz. (re.) Füttern erlaubt. Fotos: Daniel Ratthei

# Ferien auf dem Bauernhof

## Ein Wochenende in Schiebsdorf

Wer (kleine) Kinder hat steht jedes Wochenende vor der immergleichen Frage: Was machen wir heute? Am liebsten möchte der urbane Stadtmensch mit seinem Nachwuchs raus aus dem Beton und rein ins Grüne und irgendwo einen Ort finden, wo die Kinder auf überschaubarem Raum herumtoben und die Natur entdecken können. Nebenbei möchten die Eltern gerne selbst abspannen und dem alltäglichen Lärm entkommen. Was tun? Ich weiß nicht, wie es bei anderen Familien zuhause ist, aber in unserem Haushalt haben sich dutzende Kinderbücher angesammelt, die ein immer wiederkehrendes Motiv erhöhen: den Bauernhof.

Grund genug also zu recherchieren, welche Möglichkeiten haben wir hierzulande? Und tatsächlich gibt es einige Webseiten, die unter den Stichwörtern „ferien auf dem bauernhof lausitz“ in der Suchmaschine auftauchen.

Edith Tillich holt abends die Tiere in den Stall

Für unsere Familie war es wichtig, nicht allzu weit vom Wohnsitz wegzufahren, daher fiel die Entscheidung – ganz spontan, ohne vergleichbare Anbieter zu verstimmen – auf den Bauernhof Tillich in Kasel-Golzig, Ortsteil Schiebsdorf. Von Cottbus etwa 45 Minuten mit dem Auto entfernt.

Schiebsdorf liegt im Unterspreewald der Niederlausitz und etwa zwölf Kilometer westlich von Lübben entfernt. Man könnte auch sagen, es liegt irgendwo im Nirgendwo. Das ist nicht böse gemeint, aber Schiebsdorf hat 132 Einwohner – wenn dort abends ein Auto durch den Ort braust, ist das eine Sensation (oder ein böser Fall von Ruhestörung!!).

Edith Tillich, die Pensionsmama, ist hier in Schiebsdorf aufgewachsen. Das hektargroße Grundstück hat sie von ihren Eltern übernommen. Im Jahre 1996 fing sie mit ihrem Mann an, Unterkünfte auf dem Hof zu vermieten. Anfänglich kamen vor allem Arbeiter, die im Schlachthof des Nachbarortes zeitlich begrenzte Anstellung fanden. Das Publikum änderte sich im Laufe der Zeit und dereinst entdeckten die gestressten Stadtmenschen, aus welchen Gründen auch immer, die Verheißung der nahen Landluft.

Der Stichpunkt „Bauernhof“ wäre im Angesicht eines landwirtschaftlichen Betriebes ein zu großes Wort. Damit wirbt Frau Tillich auch nicht. Das Bescheidene, das Einfache, das Normale und die lässige Aura der rüstigen 75jährigen – sind das Salz in der Suppe. Leute, das ist Brandenburg in Bestform: flaches Land, baumumsäumte Alleen, Hühner, Enten, Ziegen, Schafe, Katzen, Schwalben und das bewohnte Storchennest vor der Haustür. Noch einen Hund (Carlo), den alle lieben, und einen Sandkasten und ein großes Badebassin und eine Feuerstelle fürs Stockbrotbacken und eine kleine Sauna und eine Wiese zum Fußballspielen und eine Tischtennisplatte und ein Schwein (Michel) obendrauf, und fertig wird ein perfektes Wochenende mit den Nächsten!

Seit Jahren hat der Bauernhof Tillich viele Touristen, die jährlich zu festen Terminen wiederkommen. Nicht wenige Gäste kamen einst mit den Kindern und inzwischen mit den Kindeskindern. Überhaupt sind die Hälfte der Besucher tatsächlich Großeltern, die für eine Woche mit ihren Enkeln die frische Landluft genießen. Ein weiteres Klientel sind große Familien, deren Mitglieder, inzwischen in alle Lande verstreut, den Bauernhof als gemeinsamen Treffpunkt für Kind und Kegel nutzen – das ist natürlich clever, schließlich hat keiner die bucklige Verwandtschaft gerne tagelang zuhause. Aber ebenso jene Leute, die einfach Stille und einen funkelnden Sternenhimmel über sich suchen, zieht es in den Unterspreewald nach Schiebsdorf.

Abstecher zur Schlossinsel Lübben

Tagsüber bieten sich einige Touren mit dem Rad (Gurkenradweg) oder dem Pkw an. Lübben oder Lübbenau und damit der Spreewald sind einen Katzensprung entfernt. Tropical Island liegt in Wurfweite. Zur schönen Stadt Luckau sind es nur schlappe 14 Kilometer. (Lesetipp: „Kleiner Mann mit Wärmflasche – Stadtrundgang in Luckau“ auf www.hermannimnetz.de.) Im Nachbardorf Reichwalde gibt es einen „Regiomat“ – einen Automaten mit regionalen Erzeugnissen. In Freiwalde gar ein indisches Restaurant. Und in Schönwalde die Alpakafarm „Pakahara“. Langweilig wird es nicht, es gibt einiges zu entdecken. Abends dürfen die Kinder mit Edith Tillich die Eier aus dem Hühnerstall holen und die Ziegen und das Schwein Michel zur Stallung begleiten – ein schöner Abschluss für einen gelungenen Tag. Und wer soviel an der frischen Landluft herumtollte, der schläft abends auch tief und fest bis zum nächsten Morgen durch. Versprochen.

*Daniel Ratthei* ■

### *Mein Tipp:*

*Es war „lausitzisch“, unkompliziert und hat wirklich großen Spaß gemacht. Alle weiteren Informationen finden sie unter www.ferienhof-tillich.de.*

Das GLEIS 3 Kulturzentrum Lübbenau präsentiert:

# KULTUR HOF

## JUNI

**Freitag, 10. Juni - 20.00 Uhr**

### „Duel“ (USA) Stonerdoom & „No Entry“ Grunge

Grunge, Anfang der 90er losgetreten von Nirvana. Auch in Lübbenau waren ein paar Jugendliche beeindruckt, **„No Entry“** gibt es immer noch und sie wissen immer noch das Publikum zu unterhalten.
*www.facebook.com/No-Entry*

**„DUEL“** ist eine Heavy Psychedelic Stoner Doom Metalband aus Austin, Texas. Die Melodien schneiden bis auf die Knochen mit schwerem, tiefem Groove und glühendem Ton. Klassischer Gitarrenrock in der Melange aus Thin Lizzy, frühen KISS. Hinzu kommen Judas Priest und Iron Maiden.
*www.facebook.com/DUELTEXAS*

**Freitag, 17. Juni - 20.00 Uhr**

### „Zornheym“ Blackmetal (SWE)

**„Zornheym“** ist eine schwedische Metalband, die von Musiker Zorn gegründet wurde, nachdem er als Bassist bei Dark Funeral aufgehört hat. Die Band vereint Death- und Black Metal mit orchestralen Arrangements und Chören und setzt auf extremen Metal in musikalischer, textlicher und visueller Hinsicht.
*www.facebook.com/zornheym*

**Samstag, 25. Juni - 20.00 Uhr**

### „The Neighbours“ & „The Cukes“ Alternativerock

Eine Gitarre und eine unverwechselbare Stimme. So einfach und doch voller Energie. Das sind **„The Neighbours“**. Mit bekannten Covern unterschiedlicher Musikrichtungen und eigenen Songs wird hier die pure Freude an der Musik ausgestrahlt und präsentiert.

**„The Cukes“** sind Alternative Rock mit viel Dampf aus dem schönen Cottbus. Die vier Musiker von der Spree klingen ein bisschen altmodisch was ihren Sound angeht, aber das ist Absicht. Dabei entsteht ein bunter Mix aus Punk und Alternative Rock, gewürzt mit einer Prise Metal.
*www.facebook.com/cukesmusic*

---

Der Kulturhof e.V. ist seit seiner Gründung 1995 ein Treffpunkt für Freunde populärer und unpopulärer Kunst und Kultur. Er gab 2001 mit seinem Umzug in die Güterbahnhofstraße den Startschuss für das Kulturzentrum Lübbenau.
Für Live-Konzerte ist der Kulturhof die erste Adresse in Lübbenau, an der regionale, nationale sowie internationale Künstler auftreten. Er bietet damit auch jungen und unbekannten Künstlern ein Sprungbrett.

GLEIS 3 KULTURZENTRUM LÜBBENAU

GLEIS 3 Kulturzentrum Lübbenau
Koordinierungsstelle
Güterbahnhofstraße 57
03222 Lübbenau/Spreewald

Telefon: 0 35 42 - 40 36 93
info@gleis3.org, www.gleis3.org

# BRANDENBURGISCHE SOMMERKONZERTE

## MUSICAL

ANNA MARIA KAUFMANN UND DAS FILMORCHESTER BABELSBERG

**18.06. DOBERLUG** SCHLOSSWIESE 19:30

## FILMSCHLAGER

HEIKO REISSIG UND DAS ORPHEUS SALON ORCHESTER

**28.08. SENFTENBERGER SEE** AMPHITHEATER 17:30

## ROCK MEETS CLASSIC

STEFAN KRÄHE UND SINFONIEORCHESTER

**09.07. RUHLAND** MARKT 18:00

## OPERNGALA

KAMMEROPER RHEINSBERG UND STAATSORCHESTER FRANKFURT/ODER

**03.07. LÜBBEN** SCHLOSSINSEL 17:00

**Karten unter www.ticketmaster.de oder 01806 – 999 000 222***

* 20 Ct. / Anruf aus dem dt. Festnetz, max. 60 Ct. / Anruf aus dem dt. Mobilfunknetz

Ostdeutsche Sparkassenstiftung | Sparkasse Elbe-Elster | für Brandenburg

www.brandenburgische-sommerkonzerte.org

# Ein früher Besuch im Ostdeutschen Rosengarten und eine Menge Aussichten auf ein spannendes Jahr 2022

Der Bärenbrunnen.

Es ist Mitte Mai, früher Nachmittag und die Vögel in den hellgrünen Baumkronen pfeifen fröhlich ihre Lieder. Ich erreiche den Ostdeutschen Rosengarten in Forst durch den Historischen Eingang. Herzlich begrüßt mich der Parkleiter Stefan Palm, der mich direkt zum Herzstück des Rosengartens führt – dem Neuheitengarten. Hier werden dieses Jahr ab der zweiten Juniwoche bis Ende September über 300 Rosensorten im vollen Farbspektrum blühen, darunter 17 komplett neue Sorten. Von Strauchrosen, Kletterrosen bis hin zu Beetrosen und 1,20 m hohen Edelrosen wird hier das Herz der Rosenliebhaber höherschlagen. Stefan Palm erklärt, woher die neuen Rosensorten kommen: „Es gibt spezielle Betriebe, die in marktrelevanten Größen neue Rosenarten züchten. In der Rosenzucht dauert es von der ersten Bestäubung bis hin zur Markteinführung um die 10 Jahre. In dieser Zeit werden die Gewächse auf verschiedene wichtige Merkmale untersucht und selektiert, u.a. der Duft natürlich, aber auch die Blühdauer."

Ich schaue über die noch sehr kleinen Sträucher auf das satte Grün der Anlage und frage mich bereits, wie bunt es hier im Ostdeutschen Rosengarten wohl Mitte Juni aussehen wird und welche Düfte mich hier erwarten werden. Stefan Palm führt mich an einen anderen Teil des Gartens, in dem über 100 Rosensorten zu finden sind, die die „Allgemeine Deutsche Rosenneuheitenprüfung" bestanden haben. „Das ist ein separates Prüfverfahren, das über drei Jahre hinweg bestimmte Rosensorten unter die Lupe nimmt. Ein ADR-Zertifikat geht an Rosen, die eine besondere Blattgesundheit haben, die also ohne chemische Hilfsmittel auskommen." Auch die Reichblütigkeit, die Blühdauer, der Duft und das Abblühverhalten seien Kriterien für die Auswahl, so Palm. Somit würde die Entwicklung gesunder Sorten gefördert.

Bei einem kurzen Blick in das Programmheft fällt meine Aufmerksamkeit auf ein besonderes Angebot. „Was kann man sich denn unter der Romantischen Nachtführung vorstellen?"
„Nun, dieses Angebot ist vor allem für Pärchen geeignet, zum Beispiel als Hochzeitstagsgeschenk. Es beginnt im Restaurant mit einem 3-Gänge-Rosenmenü. Bei Einbruch der Dunkelheit werden die Gäste vom Gästeführer abgeholt und durch den Ostdeutschen Rosengarten geführt. Hierfür werden an die Teilnehmenden Wachsfackeln verteilt. Natürlich hält der Ort auch bei Nacht so einige bunte Überraschungen bereit, da bestimmte Plätze illuminiert werden. Der Gästeführer hat so manches romantische Gedicht dabei, das den Ostdeutschen Rosengarten in ein anderes Licht taucht.
Das ganze Paket gibt es für 45 € pro Person, die Karten können vor Ort, aber auch online gebucht werden." Im weiteren Gespräch erfahre ich auch vom Rosengartenlauf, der dieses Jahr schon zum fünften Mal stattfindet und vom LTSV veranstaltet wird. Bis zu 80 Läufer werden auf verschieden langen Strecken durch den Ostdeutschen Rosengarten laufen. Auch wir gehen erstmal weiter, an den Großen Wasserspielen vorbei. Nach ein paar Minuten erreichen wir eine Brücke, über die mich Stefan Palm direkt aufklärt.

„Hier verlassen wir jetzt den eintrittspflichtigen Bereich und kommen zur Wehrinsel, auf der sich auch die Bühnen und das Restaurant befinden. Hier wird es jetzt landschaftsparkähnlicher und weitläufiger." Ich folge ihm gespannt.

Während wir den geschwungenen Wegen im Schatten der hohen Bäume folgen, weiht mich Stefan Palm in die Planungen für das restliche Jahr ein: „Wir wollen im gesamten Areal die Barrierefreiheit verbessern, dafür müssen viele alte Steinplatten gewechselt werden. Und auf der Wehrinsel bauen wir unser Überwinterungshaus für nicht-winterharte Gewächse.
Wir haben außerdem die Zusage für eine Förderung des Baus einer Wehranlage bekommen, zur Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel, mit welchem wir den Wasserrückhalt verbessern und damit die Bäume auf unserem Gelände erhalten können." Ich erinnere mich an die Stelle neben der eben erwähnten Brücke, wo ich eine alte Wehranlage entdeckt hatte.

„Das Mädchen mit dem Wasserkrug ist eine Skulptur, die wir im kommenden Jahr zum 110. Jubiläum aufstellen wollen." Stefan Palm zeigt auf eine kahle Stelle zwischen griechisch angehauchten Säulen, die von schweren Schlingpflanzen umrahmt werden, „mit der Denkmalpflege haben wir uns bereits über die Sockelausbildung verständigt. Auch der Rhododendron und die Fläche drumherum ist gerade erst neugestaltet worden."

Blütenpracht im Forster Rosengarten: Rhododendronbusch.

Ich nehme ein paar Fotos vom winzigen Rhododendron und ein paar weiteren Betonskulpturen auf und stelle beim Schlendern durch das frühlingshafte Grün ein paar weitere Fragen.
Schließlich erreichen wir das andere Ende des Ostdeutschen Rosengartens. Jetzt erst kann ich die Ausmaße des Areals so richtig erahnen. Da stellt sich mir die Frage, wie viele Menschen dafür sorgen, dass diese Anlage so gepflegt und sauber bleibt und alle Rosen und anderen Gewächse mit genügend Wasser versorgt werden. „Als städtische Einrichtung gehören zehn Leute zum festangestellten Gartenteam, darunter ein Meister. Hinzukommt externe Unterstützung beim Einlass und der Gastronomie sowie weitere Gärtner von der Stadt, die beispielsweise einmal wöchentlich mähen kommen. Wir bieten darüber hinaus für junge Menschen auch drei Stellen für ein Freiwilliges Jahr in der Gartendenkmalpflege an, von denen derzeit noch eine frei ist."

Der Schlangenbrunnen alias Der wasserschöpfende Knabe.

Nach einem ausgiebigen Gespräch und Spaziergang durch die Anlage verlasse ich den Ostdeutschen Rosengarten mit einem Lächeln im Gesicht und voller Vorfreude auf einen erneuten Besuch, und dann mit der vollen Pracht von 1000 verschiedenen, fröhlich blühenden Rosensorten.

**Stefan Palm,** ist gelernter Landschaftsgärtner, studierte Landespflege und arbeitete viele Jahre als Landschaftsarchitekt, bis er 2015 die Stelle als Parkleiter des Ostdeutschen Rosengartens antrat. Ihm ist es eine Ehre, so eine Anlage im Dauerfokus haben zu dürfen. Seit nun 7 Jahren plant und organisiert er im Hintergrund die Entwicklung des Ostdeutschen Rosengartens. Am meisten faszinieren ihn an Rosen ihre unglaubliche Intensität und die Düfte der Blüten, die über sehr lange Zeit bestehen.

*Martin Bremer* ■


LAUSITZER DAMPFLOK CLUB e.V. LDC

Ihr Partner für Fahrten mit historischen Zügen

4. Juni 2022: „Sergej" - Freundschaftszug nach Komotau/Chomutov (CZ)
Ausflüge: Stadtrundfahrt in Komotau, Besuch Ringlokschuppen oder Brauerei Komotau
Zustiege: Cottbus, Drebkau, Senftenberg, Ruhland, Elsterwerda, Dresden und Pirna

12. Juni 2022: Familien-Nostalgiezug nach Görlitz, Bautzen und Seifhennersdorf
Ausflüge: Stadtrundf. GR/Zgorzelec, Saurierpark Kleinwelka, Stadtführ. BZ, Oberlaus. Miniwelt
Zustiege: Luckau, Lübben, Lübbenau, Vetschau, CB, Neuhausen, Spremberg und Weißwasser

17. Juli 2022: Krabat-Festspiele in Schwarzkollm (Ortsteil von Hoyerswerda)
Ausflug: Besuch der Vorstellung „KRABAT – Im Schatten der Vergangenheit"
Zustiege: Cottbus, Drebkau und Senftenberg

23. Juli 2022: "Rügen-Express" nach Binz und zu den Störtebeker Festspielen
Ausflüge: "Wasser und Dampf" oder Schifffahrt zur Kreideküste und zum Königsstuhl
Zustiege: Cottbus, Calau, Finsterwalde, Luckau-Uckro, Baruth (Mark) und Blankenfelde

Informationen u. Tickets: www.LDCeV.de, mail@LDCeV.de, bei Reservix-Vorverkaufsstellen, Tickethotline 0355 - 381 7645 (Mo. - Fr. 9 - 12 Uhr) * Gültige Corona-Regeln sind zu beachten!

# 150 Jahre sorbische Bilderwelten

Nahezu 100 Jahre nach der Gründung der ersten Wendischen Künstlervereinigung 1923 in Bautzen können wir in der Lausitz auf ein vielfältiges Werkschaffen von Künstler*innen wendischer Herkunft verweisen und auf eine beachtliche Anzahl von Künstler*innen, die sich mit dem Blick von außen der Kultur und dem Leben der Sorben/Wenden und ihrer Landschaft widmeten. In der Ausstellung „Sorbische Künstler – Sorben in der Kunst“ zeigt die Kunsthalle Lausitz zusammen mit dem Wendischen Museum Cottbus und privaten Leihgaben ab dem 04. Juni 2022 einen Einblick in 150 Jahre sorbisch/wendische Kunstgeschichte. Eine Schau, die nicht auf Vollständigkeit ausgerichtet ist, jedoch in ihrem Umfang auf bedeutsame Entwicklungslinien der regionalen Kulturgeschichte verweisen kann.

Seit der Mitte des 19. Jh. sind sorbisch/wendische Motive innerhalb der deutschen Kunstgeschichte als „Blick von außen“ bekannt geworden. Zunächst diente das „Spreewälderische“ als schmückendes Beiwerk. Die wendischen Bewohner wurden in ihrer Lebensweise und Kultur als fremd/exotisch wahrgenommen.
Das Bild in den Großstädten war geprägt von wendischen Bediensteten wie Kutscher, Haushaltshilfen und Ammen sowie in den Museen auf das ländliche Leben mit Trachten und Geräten reduziert. Diese wurden in zahlreichen Gemälden und Grafiken festgehalten und sind in der Ausstellung mit Arbeiten u. a. von Adolf Burger, Albert Kretschmer und Gottlob Moré vertreten.
Einen wichtigen Impuls für die Entwicklung des wendischen Museumswesens und infolge auch für die Präsentation von Kunst mit wendischem Sujet gab 1896 die Volkskundeausstellung in Dresden. Kurze Zeit später entstand das Wendische Museum in Bautzen, wodurch eine eigenständige sorbische bildende Kunst befördert wurde. 1923 gründete sich der Wendische Kunstverein und versammelte erstmals die akademisch gebildeten Künstler*innen wie Martin Nowak-Neumann, Fritz Lattke, Georg Heine und Hanka Krautz. Dadurch kam es zu weiteren Ausstellungen in der Lausitz und im slawischen Ausland, wodurch es zu einer Stärkung der nationalen sorbischen Identität kam. Andere Künstler wie der gebürtige Koschendorfer Alfred Janigk und der Burger Paul During haben ihren Platz auch abseits der Künstlervereinigungen gefunden.

In den letzten Jahrzehnten hat sich die Bildwelt ebenso wie der Anspruch sorbischer Kunst ebenso wie der Blick auf das Sorbische stark gewandelt und differenziert. Ausstellungen in u. a. Bautzen, Berlin und Cottbus haben gezeigt, wie eine sich den eigenen sorbischen Wurzeln bewusste Kunst aussehen kann. Von Conrad Felixmüller, dessen Werke Teil der nationalsozialistischen Ausstellung „Entartete Kunst“ in München waren, über den Altmeister moderner sorbischer Malerei Jan Buck, bis zu den jungen zeitgenössischen

Adolf Junghans - Spreewälderin am Sonntag.
Foto: HSP

Künstler*innen wie Hella Stoletzki, die in ihren Bildern die urbane Situation junger Sorb*innen verhandelt – und das sind nur einige Anrisse eines vielfältigen Kunstgebietes, das noch etliche Überraschungen und Entdeckungen bereithält, wie die Ausstellung „Sorbische Künstler – Sorben in der Kunst“ selbst bezeugt.
Mit der jungen sorbischen Künstlerin Hella Stoletzki im Winter 2022 und einer erneuten Kooperation mit dem Wendischen Museum Cottbus zum 100. Geburtstag von Jan Buck 2023 hat die sorbische Kunst auch im zukünftigen Programm der Kunsthalle Lausitz einen festen Platz.

*HSP* ■

**Sorbische Künstler – Sorben in der Kunst**
4. Juni bis 3. September 2022
Kunsthalle Lausitz, Güterzufuhrstraße 7, Cottbus

# Der Juni im BLMK

Sepp Mahler. Foto: Künstler

Zwei neue Ausstellungen erwarten unsere Besucher*innen im Juni. Die Gruppenausstellung „Verwandtschaften“, die in Kooperation mit dem Museum Lände, Kressbronn/Bodensee entsteht, bietet einen spannenden Blick auf Darstellungsformen der menschlichen Figur und existenzieller Bedingungen des Lebens. Gezeigt werden Malerei, Zeichnung und Plastik aus 100 Jahren, die einen akzentuierten Querschnitt durch verschiedene Kunstströmungen des süd- sowie des ostdeutschen Kulturraums seit den 1920er-Jahren spiegeln. 22 Künstler*innen, darunter u. a. Annemarie Balden-Wolff, Ernst Barlach, Auguste Blau, Hilde Broër, Hermann Glöckner, Angela Hampel, Sabine Herrmann, Sepp Mahler, Gil Schlesinger, Karl Völker, Doris Ziegler, werden in der Ausstellung präsentiert. Ebenfalls im Juni eröffnet „Willy Ronis. Zuerst das Leben“ mit Fotografien des französischen Fotografen, der neben Henri Cartier-Bresson und Robert Doisneau zu den prominentesten Vertretern der „humanistischen Fotografie“ zählt. Die Ausstellung stellt Ronis Fotografien der 1960er-Jahre vor, als er als einer der ersten und wichtigsten internationalen Fotografen das Alltagsleben in der DDR abgelichtet hat und in Frankreich dadurch ein spezifisches Bild des Lebens in der DDR prägte.

**Mehr zum Tagesprogramm unter www.blmk.de**

*BLMK* ■

**BLMK, Dieselkraftwerk, Cottbus**
Öffnungszeiten:
dienstags bis sonntags 11 – 19 Uhr

**Rathaushalle und Packhof, Frankfurt (Oder)**
Öffnungszeiten:
dienstags bis sonntags 11 – 17 Uhr

## NEU auf der radioeins rbb Playlist mit Laura Clemenz

### Hannes feat. waterbaby – Stockholmsvy

Der Songtitel „Stockholmsvy“ (frei übersetz: „Stockholmer Aussicht“) lässt bereits erahnen: Einer meiner musikalischen Tipps in diesem Monat kommt aus der Mitte Skandinaviens — aus Schweden. Genauer von Hannes Jonsson und dessen Produzent Marcus White, zusammen Hannes. Musikalisch bewegen sich beide im Bereich R&B, Pop und Soul, ergänzt durch eine Prise Folk. Was den Klang der beiden besonders macht: die soulig-warme Stimme von Sänger Hannes Jonsson. Mühelos verleiht er der neuen Single „Stockholmsvy“ damit Tiefgang, verführt uns Hörende zum Träumen. Zusammen mit der ebenfalls aus Stockholm stammenden Newcomerin waterbaby (bürgerlich Kendra Egerbladh) wird „Stockholmsvy“ so zur perfekten sommerlich melancholische R&B-Pop-Ballade.

### Jonathan Jeremiah – Horsepower For The Streets

Zurückgemeldet hat sich kürzlich außerdem der Londoner Singer-Songwriter Jonathan Jeremiah mit „Horsepower For The Streets“, der ersten Single seines gleichnamigen fünften Studioalbums. Klanglich setzt Jeremiah dabei auf einen speziellen Groove früherer Jahrzehnte, untermalt von majestätischen Streichern, lässiger Rhythmusgruppe und nostalgischen Harmonien. „Zu wissen, dass ich in vielerlei Hinsicht ein distanzierter Charakter bin, hält mich nicht davon ab, mich um andere zu kümmern oder ihnen Liebe und Aufmerksamkeit zu schenken“, so Jeremiah. „Ich denke, dass ich solche Dinge einfach durch Lieder zeigen kann.“ Es ist im Grunde die perfekte Inhaltsbeschreibung seiner neuen Single, die vom Sound ihres Aufnahmeorts profitiert - Jeremiah stand zusammen mit einem 20-köpfigen Streichorchester in einer monumentalen Kirche Amsterdams.

*Laura Clemenz* ■

radioeins rbb

# „Sich nur von der Muse küssen zu lassen, reicht nicht“

City macht auf der „Letzten Runde“ auch in Cottbus Station. Foto: Leue

**City-Sänger Toni Krahl spricht im Interview über „Die Letzte Runde“ der Band nach 50 Jahren und über den Weg, der in einem anderen Land begann, als er endet.**

**Wie viel Rock’n’Roll ist nach 50 Jahren im Rockbusiness noch in Ihnen und der Band?**
Rock’n’Roll ist eine Lebenshaltung und die ist nicht davon abhängig, ob man sich immer noch in enge Lederhosen quetscht. Sowas sind nur Äußerlichkeiten. In der Musik geht es um Ideale und die sind bei mir und uns immer noch die gleichen wie zu Beginn unserer Bandgeschichte.

**Die dauert nun fast fünf Jahrzehnte. Welches war die spannendste Phase?**
Ich gewichte da nicht groß. Für mich ist die spannendste Phase immer die im Studio, wenn wir an neuen Songs arbeiten. Insofern war die ganze Zeit künstlerisch-musikalisch spannend. Sicher haben wir uns zwischen den Alben auch mal ein bisschen treiben lassen und es genossen, auf dem Erfolg zu schwimmen. Aber wir haben stets rechtzeitig gemerkt: Hey, wir müssen auch an unserer Karriere schrauben, von nichts kommt nichts.

**Es gibt ja auch ein persönliches und gesellschaftliches Umfeld, in dem man die Musik macht. Ihr seid als Band in einem ganz anderen Land gestartet als dem, in dem ihr jetzt lebt. Wie blicken Sie auf darauf?**
Es ist schon so, dass es die größten gesellschaftlichen Reibungspunkte in der DDR gab und die Zeit dort eine sehr spezielle in unserer Bandgeschichte war. Am Spannendsten war sicher der Aufbruch in der Gorbatschow-Zeit in den 80ern. Seine Glasnost- und Perestroika-Politik hat viele DDR-Bürger unglaublich elektrisiert. Damals träufelte die ganze Politik in die Wohnzimmer, überall wurde über Politik diskutiert. Heute ist es durchaus etwas ähnlich, weil wieder sehr viele Menschen Veränderungen erwarten, während andere Menschen Angst davor haben.

**Welche Hoffnungen nach 1989 haben sich für euch als erfolgreiche Band nicht erfüllt?**
Nach der Wende wurde zu Recht mehr Vielfalt gefordert. Wenn sich die Vielfalt irgendwann jedoch so darstellt, dass du selbst in ihr nicht mehr vorkommst, hast du natürlich ein Problem. Wir kamen Anfang der 90er in den Medien teilweise überhaupt nicht mehr vor.

**Die populäre Musik hat sich in den letzten 50 Jahren teilweise sehr entwickelt. Warum seid ihr euch stilistisch mehr oder weniger treu geblieben?**
Weil wir die Erfahrung gemacht haben: Wenn ein neuer Trend kommt und du springst drauf, bist du eigentlich immer zu spät. Entweder du bist die Welle und die Schaumkrone oder du bist zu spät. Mal abgesehen davon, dass so eine Welle auch irgendwann versandet. Wir haben immer gemacht, was wir am Besten können: Rockmusik mit deutschen Texten.

**Die spielt ihr auf eurer „Letzten Runde“ auch mit den Berliner Symphonikern. Ist das mehr als nur klassische Untermalung von City-Hits? Wie ist Ihr Verhältnis zur Klassik?**
Da hat sich im Laufe meines Lebens mein Geschmack weiterentwickelt. Als Jugendlicher fand ich Klassik verstaubt, heute sage ich: Hey, ist auch geile Musik. Und was die Zusammenarbeit mit einem Klassikorchester betrifft, so wissen natürlich, dass wir nicht die Ersten sind. Aber es ist das erste Mal, dass wir es sind.

**Gibt es City-Lieder, die Sie heute besser finden als zum Zeitpunkt ihres Entstehens?**
Ja. Das spiegelt sich auch in unserem Programm, in dem auch Songs Platz haben, die nie Hits waren. Trotzdem entfalten sie live eine besondere Wirkung, zum Beispiel „Lieben und lieben lassen“, „Vater glaubte“ oder „Die Sonne, die Sterne“, in dem es um einen Mörder geht, der aus dem Knast kommt. In den Medien hatte der Titel nie eine Chance.

**In dem Song summt er im Auto: „Am Fenster“, den größten Hit made in GDR. Spuren dieses Hits führen bis nach Südkorea, wo die Platte 1991 erschien.**
Aber nicht genehmigt durch uns, das ist eine Raubkopie. Irgendwie finde ich das trotzdem originell. Im Ausland war „Am Fenster“ besonders in Griechenland populär, wo wir auch eine Goldene Schallplatte bekamen. Heute läuft der Song dort immer noch im Radio oder in Kneipen auf Kreta.

**Bei eurem finalen Konzert am 30. 12. 2022 in der Berliner Mercedes-Benz-Arena wird der Song nicht fehlen, dafür euer 2020 verstorbener Schlagzeuger. Ist die „Letzte Runde“-Tour auch ein Ehrentribut an ihn?**
Unbedingt. Im Geiste ist Klaus jedoch immer dabei. Er hatte einen ganz wichtigen Anteil an der Band und es ist deutlich zu spüren, wie sehr er uns fehlt – auf und hinter der Bühne, überall dort, wo wir als Band zusammenkommen.

*Interview: Gunnar Leue* ■

**„Letzte Runde“-Tour in Cottbus:**
15. Juli, 20 Uhr, Stadthalle

# rbb produziert mit Schiesko-Filmbrüdern sorbische Musikvideos

**Im Auftrag für den rbb wird eine sechsteilige sorbische Musikvideoreihe mit den Filmbrüdern Clemens und Erik Schiesko für das niedersorbische rbb-Magazin „Łužyca“ produziert.**

Zwei dieser Musikvideos sind schon veröffentlicht. Das erste heißt „Glucny Som“ (dt.: „Ich bin glücklich“). Die Idee für den Song stammt von Sänger und Songwriter Mario Heß. Die Musik stammt von der Cottbuser „Total Liveband“. Das zweite Video, „Śi wiźim“, ist eine Übersetzung des deutschen Titels „Ich seh Dich“ von Oliver Gies. Musikalisch wird es von den Mitgliedern des Cottbuser Chors „PopKon“ begleitet. Hauptdarstellende sind Daniel Ratthei vom Piccolo Theater Cottbus und die zwölfjährige Newcomerin Aniko Urbanski. Regisseur Erik Schiesko möchte sich mit dem Video bei allen Helfer*innen bedanken, die Geflüchteten zur Seite stehen und sagen: „Wir sehen Euch!“
Im dritten Musikvideo wurde ein deutscher Liedtext von Matthias Heine ins Sorbische übersetzt und vom „Randale Orchester“ vertont. Alle Songs wurden vom rbb, in Zusammenarbeit mit dem Redakteur Gregor Kliem, produziert. Gesungen wird auf Sorbisch, sorbische und deutsche Untertitel werden eingeblendet. Alle sorbischen Songs und die bereits produzierten Musikvideos sind auf www.rbb-online.de im sorbischen Programm und auf YouTube zu finden. HERMANN sprach mit den Filmbrüdern Erik und Clemens Schiesko.

**Was ist das Ziel der sorbischen Musikvideoreihe und was macht sie besonders?**
Unser Ziel ist, einen neuen Blick auf das Sorbische zu finden, durch eine andere Bilderwahl. Wir mixen die sorbische Musik mit anderen Einflüssen, indem wir nicht nur in einem Stil drehen und zum Beispiel lediglich klassisch die Band abfilmen, sondern auch unsere kreativen Ideen mit einbringen. Wir verknüpfen die Bandperformance mit einer Geschichte. Für jedes Video nutzen wir dazu ein anderes Format. Das erste Video haben wir in einer einzigen Einstellung gedreht, und das rückwärts. Beim zweiten Musikvideo erzeugen wir einen klassischen Spielfilm-Look und arbeiten mit Schauspielern. Auch die zukünftigen Videos sollen immer unterschiedlich werden. Wir wollen neuen, auch jungen Zielgruppen einen moderneren Zugang ermöglichen.

Impression vom Filmdreh „Glucny Som“ des rbb mit der „Total Liveband“.
Foto: Clemens Schiesko

**Warum ist es euch wichtig, die sorbische Sprache und ihre Tradition zu erhalten?**
Es ist uns ein Wunsch, weil wir sorbische Wurzeln haben und familiär mit einigen Traditionen aufgewachsen sind. Für uns ist es eine Möglichkeit, das Sorbische wieder mehr ans Licht der Öffentlichkeit zu bringen. Wir wollen die interessante Sprache fördern und nicht sorbisch Sprechenden näherbringen. Außerdem wollen wir mit dem sorbisch-deutschen Filmnetzwerk „Łužycafilm“ den sorbischen Film fördern und unseren Beitrag zur Entwicklung leisten.

Wer nun auch Lust hat, sorbische Lieder zu singen, findet dafür die Gelegenheit am 2. Juli 2022 zum sorbischen Karaokeabend „Krabaoke“ in der Krabatmühle Schwarzkollm.

*Tracy Neumann* ■

**Konturprojekt Filmproduktion**
www.konturprojekt.de
www.schiesko.de

Sana-Herzzentrum Cottbus

## F.A.Z.-Institut bestätigt:

# Deutschlands beste Herzchirurgie in Cottbus

**Beim aktuellen Ranking des F.A.Z.-Instituts hat die Klinik für Herzchirurgie des Sana-Herzzentrum Cottbus 100 von 100 Punkten erreicht. Bereits zum dritten Mal in Folge kann das Team damit den Sieg für sich beanspruchen und sich Deutschlands beste Herzchirurgie nennen. Das Fachkrankenhaus für's Herz direkt vor den Toren zum Spreewald schafft es in der Kategorie der Krankenhäuser bis 150 Betten insgesamt auf Platz zwei im bundesweiten Vergleich.**

Der 7. Juni 1995 war ein guter Tag. Für Gertrud Nolte, die als erste Patientin in Brandenburg am offenen Herzen operiert wurde und auch für die Stadt Cottbus. An diesem Tag beginnt eine Erfolgsgeschichte, wie sie in der Vision eines Herzzentrums nicht zu erahnen war.

### Erstes Herzzentrum in Brandenburg

Zehn Monate Wartezeit auf eine Herz-OP. Heute undenkbar, Anfang der 90er Jahre Alltag. Auf die Frage, wie sich der Versorgung verbessern lässt, gab es nur eine Antwort: Cottbus braucht eine Herzklinik, denn im Umkreis gab es nur das Deutsche Herzzentrum Berlin. Heute sind die meisten Patienten in Sachsen und Brandenburg zuhause. Immer wieder entscheiden sich auch Patienten aus Nord- oder Süddeutschland und sogar aus dem Ausland dafür, sich in Cottbus operieren zu lassen. Sie wissen vom guten Ruf der Klinik oder sind von anderen Häusern als besonders schwierige Fälle in die Hände der Spezialisten überwiesen worden. Hier treffen sie auf hochqualifiziertes und hochspezialisiertes Personal, das dank modernster Technik auch scheinbar austherapierten Patienten helfen kann.

### Hohe Spezialisierung

Der hohe Spezialisierungsgrad scheint ein Schlüssel für den Erfolg. Minimalinvasive Operationen, TAVI-Prozeduren oder neuartige Verfahren zur Behandlung von Vorhofflimmern — für all diese innovativen Verfahren gibt es Spezialisten im Haus. „Ich lege Wert darauf, dass sich jeder Kollege auf einem Gebiet spezialisieren kann. Dadurch sind wir in bestimmten Bereichen spitze", sagt Prof. Dr. Dirk Fritzsche, Ärztlicher Direktor und Chefarzt der Herzchirurgie. Dieses Prinzip kommt den Patienten zu Gute. Und diese Möglichkeit wissen auch die Ärzte zu schätzen. Sie sind auf Kongressen unterwegs, informieren sich über neueste Behandlungsmethoden, berichten über ihre Erkenntnisse. Mit mehr als 80 Publikationen in den vergangenen 10 Jahren hat das Haus für seine Größe und Fallzahl einen überraschend hohen wissenschaftlichen Output, der sich mit universitären Leistungen auf Augenhöhe messen lassen kann.

### Medizin auf internationalem Spitzenniveau

Orientierung auf die bestmögliche Therapie ist in Cottbus ein Versprechen. Kaum gab es eine Innovation in der Herzmedizin, konnten Patienten in Cottbus kurz darauf davon profitieren. Und immer wieder schaut die Herzmedizin gebannt nach Südbrandenburg. Im Jahr 2001 wird einem Patienten der erste MRT-fähige Herzschrittmacher implantiert. 2006 setzen Kardiotechniker erstmals eine neuartige Herz-Lungen-Maschine ein. 2017 implantiert das TAVI-Team die bis dahin weltweit größte Aortenklappe per Katheter. Und erst vor wenigen Monaten konnte das Heart-Team aus Herzchirurgen, Kardiologen und Anästhesiologen erstmals eine Trikuspidalklappe mit einem kleinen Clip versorgen. Die Bypass-, Herzklappen-, Rhythmus- und Aorten-Chirurgie zählen zu den Schwerpunkten der Spezialklinik. Beim Einsatz von Kunstherzen, Defibrillatoren und Herzschrittmachern sowie der Operation von angeborenen Herzfehlern und Herztumoren ist das Haus oft Anlaufstelle Nummer eins.

### Bestnoten bei der Patientenzufriedenheit

Die Fachklinik hat sich nicht nur mit Spitzenmedizin einen guten Ruf erarbeitet, sondern auch mit der hohen Patientenzufriedenheit. Immer wieder erhält das Herzzentrum Bestnoten und eine Empfehlungsquote zwischen 98 und 100 Prozent. Von der Terminvereinbarung über die Aufnahme bis hin zur Entlassung und Nachsorge steht hier der Patient im Fokus. In Cottbus nehmen sich die Ärzte bewusst Zeit. „Gerade vor einem Eingriff, hat der Patient Ängste. Die nehmen wir ernst und gehen auf jede Frage ein. Schließlich schenkt uns der Patient sein höchstes Gut: sein Vertrauen", sagt der Chefarzt. Zugleich verweist er auf die Teamleistung, die das erst möglich macht. „Unsere Patienten erleben unsere Ärzte und Pflegekräfte als fachkompetent und hoch engagiert." Kein Wunder also, dass das Team 2021 die Auszeichnung als „Brandenburgs beliebteste Pflegeprofis" erhalten hat. „Unseren Kollegen ist anzusehen, dass sie ihre Berufung zum Beruf gemacht haben. Wer seinen Job in der Pflege mit so viel Herzblut und Leidenschaft ausübt, wie ich es hier erlebe, der hat sich den Titel als Pflegeprofi verdient. Und wer so eine Patientennähe verkörpert und hervorragende Behandlungsqualität beweist wie unsere Ärzte, hat auch den Titel als Deutschlands beste Herzchirurgie verdient", sagt Geschäftsführerin Jean Franke.

lausitz festival

# FESTIVAL SAISON 2022

## 25.08. – 16.09.

Vorverkauf ab 09.06.

→ lausitz-festival.eu

GEFÖRDERT VON:
Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

UNTER DER SCHIRMHERRSCHAFT DER MINISTERPRÄSIDENTEN DES LANDES BRANDENBURG UND DES FREISTAATES SACHSEN:
LAND BRANDENBURG
Freistaat SACHSEN

VERANSTALTERIN:
Kultur Service Görlitz

INTENDANT:
Prof. Daniel Kühnel

# BERUFEMARKT

rund um den Tower in Kamenz

## Ausbildung - Karriere - Zukunft

## 09. Juli 2022, 10:00-16:00 Uhr
## Zum Tower, 01917 Kamenz

- von A wie Altenpfleger/-in bis Z wie Zerspanungsmechaniker/-in
  *Unternehmen präsentieren Ausbildungsberufe und freie Stellen*
- Speed-Dating im Elsterxpress
  *Erstes Kennenlernen bei einer kleinen Rundfahrt*
- Auszeichnung der besten Azubi-Videos
  *„Mein Ausbildungsberuf in 100 Sekunden“*
- Informationen zum Landkreis und den Kommunen
  *Leben und Arbeiten im Landkreis Bautzen*

**Kontakt**

Landratsamt Bautzen, Kreisentwicklungsamt, Frau Prager
Tel.: 03591 5251 61210, E-Mail: wirtschaft@LRA-bautzen.de
Internet: www.berufemarkt.com

budyšin bautzen DER LANDKREIS

IHK Dresden Geschäftsstelle Bautzer

Kreishandwerkerschaft Bautzen

SACHSEN

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

# Das Feuer in Sielows Talenteschmiede ist wieder entfacht

In der 62-jährigen Vereinsgeschichte des Reitvereins im Cottbuser Stadtteil Sielow hat es, beginnend mit dem jetzigen Vorsitzenden Dieter Pumpa immer wieder talentierte, erfolgshungrige Reiter gegeben, mit denen der Verein bei Turnieren von sich reden machte. „Ich war bis zu meinem Sturz 2015 wohl der letzte, der bei Prüfungen der schweren Kategorie startete und dabei auch die ein oder andere Siegerschleife herausritt. Aktuell haben wir wieder ein halbes Dutzend junger Leute, die es mit der Reiterei ernst meinen und fleißig üben“, sagt René Krautzig, einer der aktuellen Trainer des RV Sielow.

Eine der aussichtsreichsten Kandidatinnen auch für das Sielower Heimturnier zu Pfingsten ist sein Schützling Cora Heboldt. Aktuell geht sie mit der zehnjährigen „Cara Mia Rezzi“ an den Start.

Cora hat auf Cara schon einige Erfolge erritten, wie bei einem Heimturnier, als die zwei beim A-Springen die Konkurrenz distanzieren konnten. Wenngleich die Reiterin sicher große Anteile an den Erfolgen hat, so hat sie selbst zugleich viel Lob für ihr Pferd, das aus dem Zucht- und Ausbildungsstall Schadock stammt. „Mein Pferd Cara Mia hat schon daheim eine sehr gute Grundausbildung genossen. Hier bei uns legt sie nun immer mehr zu. Was mich aber fasziniert, ist ihr ehrlicher Charakter. Wenn sie merkt, dass es am nächsten Hindernis vielleicht etwas eng werden könnte, dann bremst sie willig ab. Ich glaube, dass sie dies in erster Linie zu meinem Schutz macht. Weil ich immer wieder spüre, dass sie mich genauso gerne hat, wie ich sie“, sagt die 14-Jährige, die vor der Reiterei Leichtathletin beim LC Cottbus und Schwimmerin beim PSV Cottbus war.

Cora auf Cara beim Training fürs Heimturnier

Eine andere Reiterin aus der jungen Sielower Garde ist die 12-jährige Romy Schnapke. Viermal ist sie mit der sechs Jahre alten Holsteinerin „Ida“ bereits „null Fehler“ geritten, der Lohn waren zwei zweite Plätze bei den Springern der Kategorien E und A in Luckau. Trainiert wird sie von Fred Giedow, der großen Stücke auf sie hält: „Ich kann ganz gut beobachten, wie Romy ganz konzentriert meine Ansagen umsetzt und damit auch gut in ihrer Entwicklung vorankommt. Da behaupte ich hier und jetzt schon mal, dass wir schon bald von ihr auch einiges erwarten können: Schön wäre es natürlich, wenn sie, genau wie auch Cora, schon bei unserem Heimturnier zu Pfingsten ohne Hemmungen und Nervenflattern auftreten könnte.“ Womit der Trainer die Besonderheit von Heimturnieren anspricht, da die Pferde genau wie ihre Reiter plötzlich ein verändertes Bild vorfinden, wenn sie in die Arena reiten. Der Blumenschmuck, die Lautsprecherdurchsagen und die Zuschauerkulisse sorgen für völlig andere Eindrücke auf dem sonst ruhigen Trainingsplatz. „Aber auch das müssen unsere jungen Reiter lernen, denn das gehört einfach dazu, wenn sie bei großen Turnieren bestehen wollen“, sind sich die beiden Trainer Giedow und Krautzig einig.

Sielows Talente und deren Trainer: Romy, Cora mit Cara Mia Pezzy und die Trainer Fred Giedow (links) und Rene Krautzig. Fotos: GZ

*Georg Zielonkowski* ■

**Reit- und Springturnier**
50. Jubiläumsturnier
3. bis 5. Juni, Cottbus-Sielow

# Die Branitzer „Eiche“ steht schon 120 Jahre

Von der langen Geschichte des SV Eiche Branitz künden viele Trophäen, die der Vereinsvorsitzende Mathias Boddeutsch hier präsentiert. Foto: Georg Zielonkowski

Heute ist kaum vorstellbar, dass am 12. Juni 1902 in Branitz ein Sportverein gegründet wurde, bei dem nicht König Fußball sein Zepter am Rande der Pyramiden schwang. Die 27 Männer, die sich hier trafen, riefen einen Turnverein ins Leben, um hier organisiert Leibesübungen durchzuführen. Sie nannten ihn „Turnverein Branitz“. Gegründet wurde er in der „Parkschänke Branitz“ einem Restaurant des Grafen von Pückler.

Rund 10 Jahre später turnte man auf einer Fläche hinter dem Kaffeegarten der Gaststätte „Friedenseiche“, die zugleich Vereinslokal wurde. Ständig wurde am Bau einer eigenen Sportplatzanlage gearbeitet, doch brachte der 2. Weltkrieg das Sportgeschehen in Branitz zum Erliegen, auch weil viele Sportfreunde die Befreiung vom Hitlerfaschismus nicht mehr erleben konnten. Nach Kriegsende kam der SV Branitz nur schwer in die Gänge, erst 1954 nahm man wieder am Fußball-Punktspielbetrieb teil. Bemerkenswert dabei ist, dass dieser Sportverein schon immer ohne Trägerbetrieb und dessen wirtschaftliche Unterstützung auskommen musste. Im Jahr 1960 übernahmen die Sportfreunde Manfred Balzke und Eberhard Jeschke die Funktionen des Vorsitzenden bzw. des Sektionsleiters Fußball. Der auch als Schiedsrichter geachtete Balzke führte den Verein 39 Jahre, auch Sektionsleiter Jeschke leistete 37 Jahre ehrenamtliche Arbeit. Voller Stolz sind in der Vereinschronik jene Aktivitäten aufgeführt, die nicht von Punktgewinnen und siegreichen Spielen berichten, sondern die eher vom großartigen Einsatz der Eiche-Sportler beim Bau ihres Sportlerheims künden. In Summe sind damals 1550 Aufbaustunden geleistet worden. Im Rahmen des 75-jährigen Bestehens des Vereines im Juni 1977 wurde das Sportlerheim während einer Festveranstaltung feierlich übergeben. Zu Beginn der neuen Zeitrechnung war es im Besonderen die Frauenmannschaft der SV Eiche Branitz, die überregional für Aufsehen sorgte. So am 3. Oktober 1991, als im DFB-Pokalwettbewerb Bundesligist VfL Rheine seine Visitenkarte auf dem Branitzer Sportplatz abgab und hier allerdings standesgemäß 6:0 gewann. Später wechselten „Eiches Frauen“ nach nebenan zum FC Energie Cottbus, und bildeten dort den Grundstock der langen Erfolgsgeschichte des FCE im weiblichen Bereich. Längst sind es wieder die Herren, die mit dem „Eiche“-Wappen auf der Brust die Zepter im Fußball schwingen und aktuell im Mittelfeld der Kreisoberliga platziert sind.

Derzeit stecken der seit 2013 amtierende Vereinsvorsitzende Matthias Boddeutsch und seine Mitstreiter in den Vorbereitungen auf die Festwoche zum 120. Vereinsgeburtstag: „Höhepunkt werden dabei sicher die Spiele um die Deutsche Meisterschaft der geistig behinderten Fußballer sein, die vom Samstag, 26. bis Donnerstag, 30. Juni bei uns ausgetragen werden. Darüber hinaus wird allerlei Unterhaltsames geboten. Für die Kinder genauso wie für die Erwachsenen. Ich kann alle nur einladen, mit uns dieses schöne Jubiläum zu feiern. Drei Glückliche können sich dann auch über unsere wunderbaren Tombola-Hauptpreise, über ein E-Bike, einen Gasgrill und ein Fernsehgerät freuen.“

*Georg Zielonkowski* ■

# OSTSEE Sportspiele bieten Musik, Kultur und Festzelt-Erlebnisse

Christian Mewes betreut die Station Kletterfelsen.
Fotos: StSB

Beim Triathlon.

Vom 10. bis 12. Juni finden zum zweiten Mal die Sportspiele in Cottbus-Willmersdorf nahe des Cottbuser OSTSEEs statt. Jede Menge Sport, Abenteuer, Aktion und vor allem über 20 ganz verschiedene Turniere werden zahlreiche Teilnehmer aus dem Nachwuchs- und Freizeitbereich, aber doch auch aus dem Leistungssport anziehen.

Eine Neuheit wird auf dem Parkplatz des Willmersdorfer Möbelhauses zu erleben sein. Extra für dieses Event haben Mitarbeiter der Firma „build a rock“ einen Kletterfelsen erbaut, an dem sich Groß und Klein auf vier verschiedenen Kletterrouten testen können. „Der Felsen ist sechs Meter hoch und wir stehen natürlich für die Sicherheitsaufgaben bereit. So besteht auch für ungeübte Anfänger überhaupt kein Risiko“, sagt Christian Mewes, der diese Station der Ostsee Sportspiele als Betreuer begleiten wird.

Neben den rein sportlichen Angeboten haben die Organisatoren ihr Augenmerk auf familiär angepasste Erlebnisse und beste Unterhaltung gelegt. Zuschauer und Besucher können sich beispielsweise auf ein Feuerwerk am Freitagabend freuen. Es wird ein großes Festzelt aufgebaut sein, in dem am Samstag und Sonntag gute Unterhaltung garantiert sind. Einige Programmpunkte verrät vorab schon mal der Organisationsleiter der OSTSEE Sportspiele, Tobias Schick: „In unserem Festzelt wird es auch Sport und Musik geben. Wir freuen uns am Samstag zum Beispiel auf den Clown Oli, genau wie auf die Doubles von Roland Kaiser und Andreas Gabalier. Bevor die Cottbuser Band „Simple“ aufspielt, werden wir die Fäuste fliegen sehen, denn wir präsentieren einige Boxkämpfe. Am Sonntag starten wir mit einem zünftigen Frühschoppen mit der ‚Lutzketaler Blasbande‘. Von 12 bis 19 Uhr werden wir ein Bühnenprogramm präsentieren, in dem vor allem Menschen aus unserer Region ihre musikalischen und unterhaltsamen Seiten präsentieren wollen. Zu sehen sein werden unter anderem Beiträge zur Umweltwoche und das Kindermusical. Für Stimmung im Zelt sorgen die ‚Merzdorfer Tanzmäuse‘, Sarah Farinia oder der Peitzer Männerchor. DJ Udo wird alles daransetzen, beste Stimmung und Feierlaune zu verbreiten.“

Weitere Einzelheiten können der Seite des Stadtsportbundes (stsb-cb.de) unter dem Begriff „Ostsee Sportspiele 2022“ entnommen werden.

Tobias Schick: „Wichtig ist, das Programm zu studieren. Um unter anderem auch nachzuschauen, wie man per Rad, Bahn oder Bus nach Willmersdorf kommt. Es wird freilich auch genügend Pkw-Parkplätze geben. Aber wir denken, dass ein jeder Geld und CO2 sparen will, so dass diese unsere Angebote hochaktuell und sinnvoll zugleich sind.“

*Georg Zielonkowski* ■

GLEIS 3 KULTURZENTRUM LÜBBENAU
THEATER \ MUSIK \ FREIZEIT
+++ Bequemergehtsnicht.com +++

**Ab sofort finden Sie alle Termine auf unserer Internetseite.**
hermannimnetz.de/termine

PÜCKLER-ALTSTADT-RUNDGANG

Ab Hafenbüro (Spremberger Str. 1) Di.: 16 Uhr Mi.: 16/19 Uhr
Am Sorathotel (Schlosskirchplatz 2) Fr.: 21 Uhr Sa.: 21 Uhr
Info/ Tickets: 0355 86 91 31 84

## 01 sonntag

**Bühne**
10.00 **Amphitheater Großkoschen**
Pippi auf den sieben Meeren

## 02 dienstag

**Musik**
20.00 **Galerie Fango CB**
Concerto Fango: Three For Silver

**Vortrag/Lesung**
19.00 **Stadtbibliothek CB**
Lausitzer LesART: Lutz Seiler - Stern 111

## 03 dienstag

**Musik**
19.00 **Prima Wetter CB**
Lüül & Band + Sahara Kalahari

**Bühne**
19.30 **Amphitheater Großkoschen**
The Rocky Horror Show

## 04 mittwoch

**Musik**
19.30 **Kulturfabrik Hoyerswerda**
Dave Robb & Johan Meijer

**Bühne**
18.00 **Zur grünen Ecke Burg (Spreewald)**
Sagenkahnfahrt - Theater am Fließ

## 05 donnerstag

**Bühne**
11.00 **Slawenburg Raddusch**
Das slawische Pferdeorakel mit der Kunstreitertruppe Ompah

## 06 freitag

**Bühne**
18.30 **Bismarckturm Burg (Spreewald)**
Spreewälder Sagennacht

**Treff**
13.00 **Jakubzburg Mortka**
Ritterschmaus mit Schatzsuche

## 07 samstag

**Musik**
19.00 **Konzertsaal BTU CB**
Öffentliches Konzert der Flötenklasse

hej Lausitz
www.hej-lausitz.de
Das umfangreichste Eventportal der Lausitz.
Übersichtlich. Kompakt. Komplett.

**Bühne**
20.00 **Glad-House CB**
GBH - 42 years of Brummie Hardcore Punk

## 08 sonntag

**Bühne**
19.30 **Kammerbühne CB**
Alzheim

**Treff**
14.30 **SOS Kinderdorf Burg (Spreewald)**
Kreativnachmittag für Groß und Klein

## 09 sonntag

**Musik**
19.30 **Amphitheater Großkoschen**
Wladimir Kaminer – Die Wellenreiter

SPIEL BANK COTTBUS
Viel Glück!
ROULETTE-BINGO RUNDE 1
PFINGSTAKTION
AM 05.06.2022, AB 14:00 UHR - GLÜCKSRADDREH
AM 06.06.2022, AB 16:00 UHR - ROULETTE-BINGO
Ab 18 Jahren. Personalausweis erforderlich. Lassen Sie Glücksspiel nicht zur Sucht werden. BZgA-Hotline: 0800 137 27 00

## 10 dienstag

**Musik**
20.00 **Glad-House CB**
Barionda

**Bühne**
**Lausitzring**
Die Schlagerparty am Lausitzring

## 11 mittwoch

**Musik**
18.30 **Caféhaus Zille SPB**
Live: Nante

**Treff**
13.30 **Lacoma (am Tagebauloch Cottbus-Ost)**
Lacoma-Fest 2022 – wiedersehen, feiern, erinnern, tanzen

## 12 sonntag

**Musik**
18.30 **Amphitheater Großkoschen**
Björn Casapietra: Hallelujah – Die Schönsten Himmelslieder am See

„SONNY BOYS“
11.06.2022 um 19.30 Uhr
12.06.2022 um 16.00 Uhr

Foto: Yulia Speich

KLEINE KOMÖDIE COTTBUS
TheaterNative C

## 13 freitag

**Tanz/Party**
23.00 **Eventclub CB**
Tekk Forever

**Kinder**
10.00 **Stadtbibliothek CB**
Gertrud Zucker & Till Sailer: Die Zauberflöte

## 14 samstag

**Musik**
19.00 **Konzertsaal BTU CB**
Öffentliches Konzert der Studierenden

**Kinder**
09.30 **Piccolo CB**
Tropfen Tropfen

# Angebote für Kinder, die hoch hinauswollen!

**Im Klunker - der Boulderhalle Cottbus, gibt es nicht nur für Erwachsene, sondern auch für die jüngere Generation verschiedene Angebote.**

### Möglichkeiten für Kinder

Insgesamt werden vier Kurse für Kinder und Jugendliche am Montag, Dienstag und Donnerstag angeboten. Für den normalen Eintritt gibt es einen speziellen Kletterbereich für Kinder ab 3 Jahren. Zusätzlich können am Wochenende Kindergeburtstage gefeiert werden. In dem Geburtstagspaket wird für sechs Kinder ein Programm mit Trainer für eineinhalb Stunden angeboten.

In den Kursen lernen die Kinder spielend Klettern. Foto: Laura Klein

### Angebote für ukrainische Kinder

Der Klunker bietet ukrainischen Kindern die Möglichkeit, auch an den regulären Kursen teilzunehmen. Dabei können sie einen Solidaritätsbeitrag aufbringen, d. h. so viel zahlen, wie es ihnen möglich ist. Falls sie nichts geben können, ist auch das kein Problem. Die Idee ist, den Kindern Ablenkung zu verschaffen und die Chance zu bieten, andere Kinder kennenzulernen. Bisher wurde das Angebot sehr gut angenommen und die ukrainischen Kinder in den regulären Gruppen gut integriert. Willkommen sind ukrainische Kinder immer dienstags von 16 Uhr bis 17.30 Uhr für 7 - 10-Jährige, und von 17.45 bis 19.45 Uhr für 10 - 16-Jährige. Anmeldung: info@klunkercottbus.de.

### Neuigkeiten

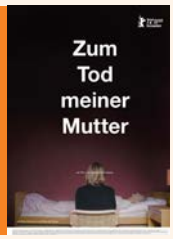
Bis Ende Juni gibt es als Sonderangebot auf ein neu abgeschlossenes Halbjahres-Abo 15 Prozent Preiserlass. Zusätzlich dürfen die Besucher wieder ohne Masken- und Nachweispflicht und ohne Anmeldung vorbeikommen. *Tracy Neumann* ■

**Klunker - Boulderhalle Cottbus**
Parzellenstraße 10, Cottbus
www.klunkercottbus.de,
Tel.: 0355 - 12 110 572
**Öffnungszeiten:** Mo. - Fr. 14 - 22 Uhr;
Sa., So., Feiertag 10 - 22 Uhr, ohne Termin

MAWI KONZERTE
30 JAHRE MICHELLE
Das war's ... noch nicht!
DIE JUBILÄUMSTOUR 2022
14.10.22 • COTTBUS • STADTHALLE
KASALLA
RUDELDIERE
EUROPATOUR 22/23
24.9.22 • COTTBUS GLADHOUSE
FLAKE
ERZÄHLT & LIEST MIT
LEA STREISAND
17.2.23 • COTTBUS STADTHALLE
Tickets erhältlich bei den Geschäftsstellen der Lausitzer Rundschau, sowie allen bek. VVK-Stellen, oder unter www.mawi-concert.de, Tickethotline: 0341/98 000 98 & 0355/481 555

# Der radioeins rbb Filmtipp von Knut Elstermann

Foto: Jochen Saupe




## Zum Tod meiner Mutter

Jessica Krummachers Berlinale-Film gehörte zu den schönsten und bewegendsten Arbeiten der Berliner Filmfestspiele 2022. In nur wenigen Einstellungen erzählt der Film von Kerstin, von einer Frau Mitte 60, die unheilbar erkrankt in einem Pflegeheim lebt. Kerstin beschließt, selbstbestimmt zu sterben und wählt einen einfachen, aber schweren Weg. Sie hört auf zu essen und zu trinken. Elsie de Brauw spielt diese ans Bett gefesselte, entschlossene Frau in ihrer extrem eingeschränkten Welt mit ungeheuer Intensität. Ihre Tochter Juliane, einfühlsam von Birte Schnöink gespielt, geht diesen Weg mit der Mutter bis zum Ende, hingebungsvoll, manchmal hilflos und verzweifelt, aber immer in großer Nähe und Zärtlichkeit. In diesem Film steht das Banale des Alltags neben der ergreifenden Größe des Todes, das Schlichte neben dem Tragischen, so dass hier auf stille und eindringliche Weise deutlich wird, wie sehr der meist ausgeblendete Tod doch zum Leben gehört.

## Axiom

Auch das ist ein sehr origineller, sehenswerter deutscher Berlinale-Film aus diesem Jahrgang. Regisseur und Autor Jöns Jönsson porträtiert darin ohne zu bewerten Julius, einen jungen Mann, der als Wärter in einem Museum arbeitet. Aber Julius scheint noch viele andere Existenzen zu leben, in Gesprächen mit Fremden, mit Freunden und Bekannten zerfließt das Bild seiner Persönlichkeit und es entsteht das Konstrukt von erdachten Selbstbildern. Einfacher gesagt: Julius ist ein notorischer Hochstapler, ein fantasievoller und gewandter Lügner. Hauptdarsteller Moritz von Treuenfels, der im Potsdamer Hans-Otto-Theater als Rio Reiser gefeiert wurde, spielt diesen Julius überzeugend und schwindelerregend als einen charmanten Jongleur der Erfindungen. Er nimmt uns damit durchaus für ihn ein, fast werden wir zu Komplizen dieses Narzissten, der gesellschaftliche Erfolgsnormen betrügerisch für sich in Anspruch nimmt und damit zugleich untergräbt.

**Alles rund ums Kino:** „Zwölf Uhr mittags“ – das radioeins-Filmmagazin mit Knut Elstermann, jeden Samstag von 12-14 Uhr

radioeins rbb

MCM
Veranstaltungstechnik/
Tonstudio
Bahnhofstraße 48
Tel/Fax: 03 55 47 30 99
www.mmccb.de

## 15 sonntag

**Musik**
19.30 **Lausitzhalle HOY**
Philharmonisches Konzert Majestätisch

## 16 dienstag

**Bühne**
19.30 **Amphitheater Großkoschen**
Jäger*Innen des verlorenen Schatzis

## 17 donnerstag

**Bühne**
19.30 **TheaterNative C CB**
Holger Biege: „Sagte mal ein Dichter“

## 18 freitag

**Musik**
17.00 **Kulturfabrik HOY**
PENA zum Gundermanns Seilschaft Treffen

**Treff**
18.00 **Strombad CB**
Red Summer Culture Night

## 19 samstag

**Musik**
15.00 **Waldbühne Gehren**
Orchester „grenzenlos“

**Treff**
11./ **Strombad CB**
18.00 Politbrunch mit René Wilke
Lesung & Diskussion mit Jan Korte

**Bühne**
15.00 **Großes Haus CB**
Two Penny Opera

## 20 sonntag

**Bühne**
20.00 **Glad-House CB**
Faber: Promotour

## 21 dienstag

**Musik**
19.00 **Konzertsaal BTU CB**
Öffentliches Konzert der Klavierklassen

20:00 **Steinhaus Bautzen**
Fête de la Musique zum Kneipenabend

## 22 donnerstag

**Sport**
10.00 **Sportzentrum CB**
Cottbuser Seniorensportfest

## 23 freitag

**Bühne**
19.30 **Amphitheater Großkoschen**
The Rocky Horror Show

## 24 samstag

**Musik**
16.00 **Lausitzhalle HOY**
Die Paldauer

## 25 sonntag

**Musik**
19.00 **Lausitzhalle HOY**
Sommer im Atrium: Lesyl's Dynamite

## 26 sonntag

**Musik**
20.00 **Glad-House CB**
Faber: Promotour

**Bühne**
19.00 **Großes Haus CB**
Król Roger

## 28 sonntag

**Musik**
19.00 **Konzertsaal BTU CB**
Öffentliches Konzert der Studierenden

**Bühne**
09.30 **Kammermusiksaal CB**
Konzert für Minis

## 29 freitag

**Musik**
19.30 **Kulturfabrik HOY**
Wolfgang Martin: Hommage an Tamara Danz

## 30 freitag

**Musik**
19.00 **Lausitzhalle HOY**
Sommer im Atrium: Gisela Öchelhäuser

## *Jeden Mittwoch*

20:00 **Spielbank Cottbus**
MeetWoch

23.06.2022:
19:00 **Spielbank Cottbus**
Quiz & Bet - Kneipenquiz
Teilnahme kostenlos

24.06.2022:
18:00 **Spielbank Cottbus**
Jubiläumsdreh
Teilnahme kostenlos

05.06.2022:
14:00 **Spielbank Cottbus**
Glücksraddreh
Teilnahme kostenlos

06.06.2022:
16:00 **Spielbank Cottbus**
Roulette-Bingo
Teilnahme kostenlos

## Impressum

**hermann erscheint bei WochenKurier Lokalverlag GmbH & Co. KG**
Altmarkt 15 | 03046 Cottbus
Tel: 0355/431240
Fax: 0355 4312424

E-Mails:
redaktion@hermannimnetz.de
termine@hermannimnetz.de
anzeigen@hermannimnetz.de

**Redaktion:** Heiko Portale (por), Chefredakteur, V.i.S.d.P.
Tel: 0355/431 24 12, E-Mail: HeikoPortale@cwk-verlag.de

**Anzeigenverkauf und Online:**
Lena Bange, Tel: 0355/431 24 17, E-Mail: LenaBange@cwk-verlag.de

**Wochenkurier-Team:**
Tel: 03571 / 4670 E-Mail: wochenkurier@cwk-verlag.de
Geschäftsführer: Martina Schmitz, Alexander Lenders

**Verantwortlich für den Anzeigenverkauf:** Sina Häse (Verlagsleiterin)

**Verantwortlich i. S. d. Presserechts:**
Torsten Berge (Verlagsleiter), WochenKurier Lokalverlag GmbH & Co. KG, Geierswalder Straße 14, 02979 Elsterheide OT Bergen, Tel: 03571/4670 Fax: 03571/406891
E-Mail: wochenkurier@cwk-verlag.de, Internet: www.wochenkurier.info

**Komplementär:** Wochenkurier Lokalverlag, Verwaltungs-GmbH, Amtsgericht Dresden, HR 12470, Handelsregister: Amtsgericht Dresden HR A 2487, USt-ID: DE 812021552

**Satz/Repro:**
hyperworx Medienproduktionen
mail@hyperworx.de
www.hyperworx.de

**Druck:**
DRUCKZONE GmbH & Co. KG
An der Autobahn 1
03048 Cottbus

**Autoren:** Editorial: Heiko Portale; spot on: Sven Olaf Krueger (SOK); hermannplatz: Robert Gordon (ROG); Klaus Wilke (KW); Tracey Neumann (TN), Benjamin Buder (BB); radioeins literaturtipp: Dorothee Hackenberg; theatergeflüster: Staatstheater; vorspiel: Klaus Wilke (KW); leben: Martin Bremer; schreibkrümel: versch.; buchäcker: Klaus Wilke (KW); katzensprünge aus der lausitz: Daniel Ratthei; herum: Martin Bremer (MB); kunststoff: Heiko Strähler Pohl (HSP), BLMK; ); radioeins playlist: Laura Clemenz; akapelle: Tracey Neumann (TN),Gunnar Leue (GL); athletico du sport: Georg Zielonkowski (GZ); tage & nächte: Robert Engel; radioeins Filmtipp: Knut Elstermann

**Titel:** Staatstheater
**Fotos:** Siehe Kennzeichnung

**Vertrieb:** Kostenloser Vertrieb in Geschäften, Restaurants, Cafés, Diskotheken, Clubs, Galerien, Hotels, Touristischen Einrichtungen u.v.m. in der Lausitz. Programminformationen werden kostenlos abgedruckt.

*Eine Gewähr für die Richtigkeit der Angaben wird nicht übernommen. Urheberrechte für Beiträge, Fotografien, Zeichnungen und Anzeigenentwürfe bleiben beim Verlag bzw. bei den Autoren. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Vorlagen kann keine Garantie übernommen werden. Der Verlag kann diese abändern. Überschriften und Einleitungen werden vom Verlag gesetzt. Leserbriefe, Anzeigen und namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Eine Vervielfältigung des gesamten Inhalts, auch auszugsweise, sowie vom Verlag gestaltete Anzeigen, nur mit schriftlicher Freigabe des Verlages. Dies gilt auch für das Publizieren und Veröffentlichen in elektronischen Medien und Online-Medien. Alle Rechte beim Verlag.*

Monatliche Auflage: 15.000 Hefte
**Termine für den kostenfreien Abdruck im Kalender:**
über das Veranstaltungsportal events.hermannimnetz.de oder per Mail an termine@hermannimnetz.de bis zum **15. Juni 2022**

Es gilt die Preisliste Mediadaten_2022.
Redaktionsschluss für den **Hermann Juli 2022 13.06.2022**

rosengarten forst lausitz

# 24. - 26. Juni 2022
# ROSENGARTENFESTTAGE

im Ostdeutschen Rosengarten Forst (Lausitz)

**DONNERSTAG, 23. JUNI 2022**
18:00 Uhr Eröffnung der **Schnittrosenschau**

**FREITAG, 24. JUNI 2022**
15:00 Uhr **Nachmittagskonzert**
18:00 Uhr **Landespolizeiorchester Brandenburg**
„Alles Walzer“
ab 21:00 Uhr **„Romantikpark“**
Flanieren, Entdecken und Genießen - Parkillumination, Kleinkunst und kulinarische Genüsse

**SAMSTAG, 25. JUNI 2022**
15:00 Uhr Unterhaltungsshow u.a. mit
**RAMON ROSELLY, STEFANIE HERTEL & die Dirndlrock Band**
ab 19:00 Uhr **Samstag-Nacht-Party** am Musikpavillon
Livemusik **TEAM 5ÜNF**
**CASCADA** mit internationalem Flair
**Nacht der tausend Lichter**
Illuminationen, Musikfeuerwerk & DJ`s

**SONNTAG, 26. JUNI 2022**
9:30 Uhr **Ökumenischer Gottesdienst**
11:00 Uhr **Das Große Chorsingen**
12:30 Uhr Spätfrühschoppen I **BrassAppeal**
15:00 Uhr Das große Sonntagskonzert
**Stargäste: DIE PALDAUER**

**BUSSHUTTLE - Sonderfahrten (kostenlos)**
**Tagesshuttle:**
Bahnhof Forst - Ostdeutscher Rosengarten
**Nachtshuttle:**
Ostdeutscher Rosengarten - Bahnhof Cottbus
Fahrplan unter: www.rosengarten-forst.de

**WEITERE TERMINE:**
Rosengartensonntage 2022 I 14 – 18 Uhr
31. Juli
28. August
25. September
**STEAMROSE-Zeitreise Festival 2022**
3. und 4. September 2022 www.steamrose.de

Foto: Ben Wolf

RAMON ROSELLY

Foto: Kerstin Joensson

STEFANIE HERTEL & die Dirndlrock Band

Foto: Anna Boshnakova

TEAM 5ÜNF

Foto: Dovile Sermokas

BrassAppeal

Foto: Karl Schrotter

DIE PALDAUER

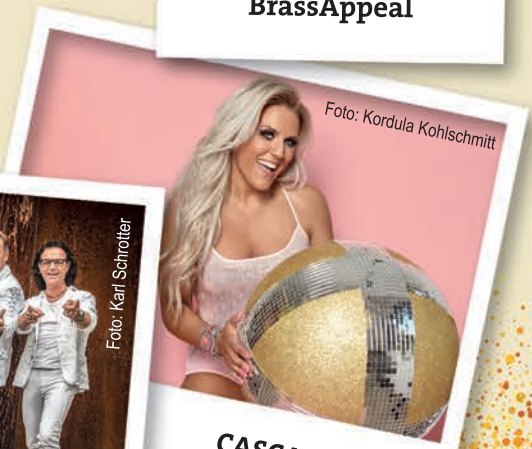


Foto: Kordula Kohlschmitt

CASCADA

präsentiert von: rbb Antenne Brandenburg

unterstützt von: Landskron

www.rosengarten-forst.de

rosenstadt forst lausitz

SCHUHE SCHNÜREN
UND AUF GEHT´S!

# OSTSEE SPORTSPIELE 2022

**Besuchen Sie uns!**
Im LEAG-Zelt erfahren Sie alles rund um das Thema:
**Floating PV – Gemeinsam Energie tanken.**

Cottbuser OSTSEE

## COTTBUS
WILLMERSDORF SPORTPARK

# 10.-12. JUNI 2022

Sport, gute Laune und Unterhaltung am Cottbuser OSTSEE.

Mit freundlicher Unterstützung

LEAG

Weitere Informationen und Möglichkeiten zur Anmeldung unter **www.ostsee-sportspiele.de**